

9

0

0

GESCHÄFTSBERICHT

Geschäftsbericht



2

KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT 2009
KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFAHRT AG



INHALT

Brief des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	5
Die Flotte der KD	8
Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen	10
Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor	14
Konzernlagebericht	
1. Geschäft und Rahmenbedingungen	18
2. Ertragslage	20
3. Vermögenslage	22
4. Finanzlage	23
5. Personalbericht	24
6. Nachtragsbericht	24
7. Erklärung zur Unternehmensführung	24
8. Finanzielle Kenngrößen der Unternehmenssteuerung	26
9. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	27
10. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess	28
11. Übernahmerechtliche Angaben	28
12. Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	29
13. Vergütungsbericht	29
14. Bericht über Risiken und Chancen	30
15. Prognosebericht	32
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	35
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	35
Konzernbilanz	36
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	38
Konzern-Kapitalflussrechnung	39
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	40
Konzernanhang	
Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	44
Vorjahresvergleich (EBIT) mit Pro-Forma-Zahlen	47
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Erläuterungen zur Konzernbilanz	49
Segmentberichterstattung	54
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	55
Kapitalmanagement	55
Sonstige Angaben	55
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	60
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	61

BRIEF DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der KD Konzern weist für das Geschäftsjahr 2009 einen Jahresüberschuss in Höhe von 723 T€ aus.

Im vorliegenden Geschäftsbericht erläutern wir diese erfreuliche Entwicklung, die zeigt, dass die von uns eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere die Gründung unserer Tochtergesellschaft KD Europe S.à r.l. und die Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Schaufelradantrieb, erfolgreich waren.

Der KD Konzern ist mit der Gründung von KD Europe S. à r.l. am 1. Dezember 2008 entstanden. Daher bildet die Gewinn- und Verlustrechnung des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Dezember 2008 die Basis für den Vorjahresvergleich. Da diese Vorjahresvergleichszahlen 2008 aber nur den Monat Dezember 2008 abbilden, haben wir zur Erhöhung der Transparenz im Anhang zusätzlich auch Pro-Forma-Zahlen für das gesamte Jahr 2008 als Vergleichsperiode angegeben. Sie erhalten so ein vollständiges Bild von Ihrem Unternehmen. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember 2009 haben Sie mit überwältigender Mehrheit von 99,99 % der Stimmen einer Satzungsänderung zugestimmt und den Gegenstand des Unternehmens um die Bereederung von Hochseekreuzfahrtschiffen erweitert. Wir sind der Premicon AG sehr dankbar, dass sie uns mit der Bereederung von MS Astor beauftragt hat und und damit den Einstieg in einen für uns neuen Markt ermöglicht. Wir haben dazu in Bremen eine neue Tochtergesellschaft gegründet, die unter KD Bereederung GmbH firmiert.

In unserer ebenfalls im Jahr 2009 gegründeten Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern werden die Aktivitäten der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen zusammengefasst, die bisher in unserer dortigen Zweigniederlassung durchgeführt wurden.

KD Europe S.à r.l. ist verantwortlich für den operativen Einsatz der Tagesausflugsschiffe und deren gastronomischen Betrieb.

Die KD AG übernimmt neben ihrer Funktion als Holding-Gesellschaft dieser Tochtergesellschaften, an der sie jeweils 100 % der Anteile hält,

auch die Aufgaben von Marketing und Vertrieb aller Ausflugsschiffe auf Rhein, Main und Mosel.

Durch diese neue Organisation wird der Konzern operativ dezentraler und zugleich strategisch zentraler gesteuert. Die Holding-Struktur erleichtert in Zukunft die Wahrnehmung von Wachstumsmöglichkeiten auch durch die Gründung weiterer Gesellschaften, die jederzeit integriert werden können.

Wir sind auf dem richtigen Kurs. Bitte begleiten Sie uns weiter.

Köln, 23. April 2010

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Haderl

Norbert Schmitz

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG IM KONTINUIERLICHEN DIALOG MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wird durch regelmäßige, zeitnahe und umfassende schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthalten alle für das Unternehmen relevanten Daten der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. In den Berichten werden Abweichungen von den aufgestellten Plänen sowie daraus notwendig gewordene Maßnahmen erläutert.

Auch im Geschäftsjahr 2009 gab es keine relevanten Fragen der Compliance, über die der Vorstand dem Aufsichtsrat berichtet hat. Gesetzmäßiges und verantwortungsvolles Handeln ist bei der KD selbstverständlich und stellt einen wichtigen Teil der Unternehmenskultur dar.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Während des Geschäftsjahres 2009 hat der Aufsichtsrat in vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand die jeweils aktuellen Themen beraten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 19. März, 14. Mai, 9. Juli und 14. Dezember statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Alle erforderlichen Beschlüsse wurden nach gründlicher Prüfung und Beratung auf der Grundlage von vorbereiteten Entscheidungsvorlagen des Vorstands gefasst.

Darüber hinaus habe ich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und mich über wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2009

Inhalte jeder Aufsichtsratssitzung waren die Bera-

tung über die laufend vom Vorstand vorgelegten Soll-Ist-Vergleiche und aktualisierten Schätzungen für das Geschäftsjahr sowie das Risikomanagement.

In der Sitzung am 19. März 2009 behandelte der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss der KD AG zum 31. Dezember 2008 sowie den Konzernabschluss des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Dezember 2008.

Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung die am 8. März 2010 auslaufende Bestellung von Herrn Norbert Schmitz als Mitglied des Vorstands um fünf Jahre bis zum 8. März 2015 verlängert.

In der Sitzung am 14. Mai 2009 war die anstehende Neuwahl des Aufsichtsrats ein weiterer Tagesordnungspunkt.

Da der Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Dezember 2008 wegen einer Änderung des Bilanzpostens „Passive latente Steuern“ geändert wurde, hat der Aufsichtsrat den Abschlussprüfer BDO mit einer Nachtragsprüfung beauftragt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr wurden vom Abschlussprüfer geprüft und am 7. Juli 2009 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Am 9. Juli 2009 fand eine Aufsichtsratssitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende Auskünfte gegeben hat. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich davon überzeugt, dass die Prüfung den gesetzlichen Anforderungen entsprach. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2008 am 9. Juli 2009 gebilligt.

In der Sitzung am 9. Juli 2009 stimmte der Aufsichtsrat der Gründung einer Tochtergesellschaft auf Zypern zu, die unter „KD Cruise Services Ltd.“ firmiert. Diese Gesellschaft wird im Jahr 2010 das Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor erwerben, umbauen und dann an die neue Eigentumsgesellschaft veräußern.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Gründung einer weiteren Tochtergesellschaft mit Sitz in Bremen, die unter „KD Bereederung GmbH“ firmiert, stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls zu. Diese Gesellschaft wird das Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor bereedern.

In der Sitzung am 14. Dezember 2009 hat sich der Aufsichtsrat mit der vom Vorstand vorgelegten Hochrechnung für das laufende Jahr und der Planung für das Geschäftsjahr 2010 befasst und diese mit dem Vorstand erörtert.

In dieser Sitzung stimmte der Aufsichtsrat einer Tilgung des Darlehens der Premicon Beteiligungs GmbH in Höhe von 674 T€ zu. Außerdem fand an diesem Tag eine außerordentliche Hauptversammlung statt, die einer von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Änderung der Satzung zustimmte. Der Gegenstand des Unternehmens wurde neu gefasst und um die Bereederung von Hochseekreuzfahrtschiffen erweitert.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat am 14. Dezember 2009 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist auf der Internetseite des Unternehmens - www.k-d.com - zugänglich.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem positiven Ergebnis überprüft.

NEUWAHL DES AUFSICHTSRATS

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Juli 2009 endete die fünfjährige Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrats. Aus persönlichen Gründen haben Frau Oberkirch und Herr Kuhl nicht für eine erneute Amtszeit kandidiert. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich Frau Oberkirch und Herrn Kuhl herzlich für die übernommene Verantwortung und die stets konstruktive und sachkundige Mitarbeit.

Die Hauptversammlung hat am 9. Juli 2009 Herrn Dr. Cremer, Frau Hedorfer, Herrn Dr. Schloemer und mich als Vertreter der Anteilseigner zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

Bereits im Mai 2009 wurden von der Belegschaft Herr Koth und Herr Steputat als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung fanden

in der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats die Wahlen des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters statt. Dabei wurde ich zum Vorsitzenden und Herr Dr. Cremer zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats wiedergewählt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES 2009

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der KD AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards.

Die von der Hauptversammlung am 9. Juli 2009 als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln hat den Jahresabschluss der KD AG, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft.

Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht der KD AG sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen - teilweise im Entwurf - zur Verfügung, unter anderem der Geschäftsbericht, die Prüfungsberichte der BDO für den Jahresabschluss der KD AG und den Konzernabschluss nach IFRS, der Lagebericht der KD AG und der Konzernlagebericht.

Am 31. März 2010 fand eine Aufsichtsratssitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende Auskünfte gegeben hat. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich davon überzeugt, dass die Prüfung den gesetzlichen Anforderungen entsprach.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben

sind. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Abhängigkeitsbericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.*

Köln, 16. April 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nyssen Herrlein
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen.

DANK

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft und hervorragenden Leistungen und dem Vorstand für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Köln, 30. April 2010

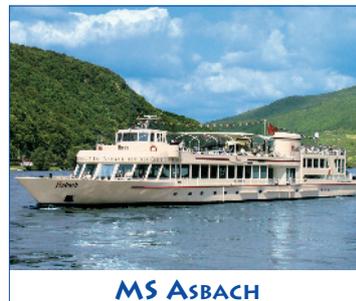
Klaus Hildebrand
Vorsitzender des Aufsichtsrats der

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

DIE FLOTTE DER KD



MS WAPPEN VON KÖLN



MS ASBACH



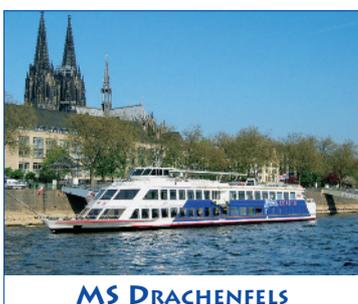
MS JAN VON WERTH



MS PALLADIUM



MS RHEINENERGIE



MS DRACHENFELS



MS WARSTEINER



MS LORELEY



MS STOLZENFELS



SCHAUFELRADSCHIFF GOETHE



MS BOPARD



MS BUGA KOBLENZ 2011



MS HEINRICH HEINE



MS GODESBURG

BEREEDERUNG VON FLUSSKREUZFAHRTSCHIFFEN



MS CLASSICA



MS JOHANN STRAUSS



MS VIKTORIA



MS ARTISTRY



TC BELLEVUE



TC AVALON TAPESTRY



TC AVALON IMAGERY



MS AVALON POETRY



TC AVALON TRANQUILITY

BEREEDERUNG VON FLUSSKREUZFAHRTSCHIFFEN



MS MARIBELLE



MS BOLERO



MS MOZART



MS TUI MAXIMA



TC PREMICON QUEEN



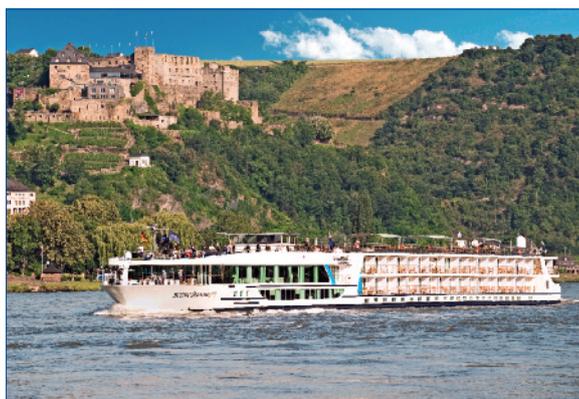
MS SCENIC EMERALD



MS SCENIC RUBY



MS SCENIC SAPPHIRE



MS SCENIC DIAMOND



TC FLAMENCO

BEREEDERUNG DES HOCHSEEKREUZFAHRTSCHIFFES MS ASTOR





BEREEDERUNG DES HOCHSEEKREUZFAHRTSCHIFFES MS ASTOR





KONZERNLAGEBERICHT

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

A) DER KD KONZERN

Wir sind ein Unternehmen, das auf eine 184-jährige Geschichte zurückblicken kann. Heute umfasst der KD Konzern die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG (KD AG) als Muttergesellschaft mit Tochtergesellschaften in Limassol, Luxemburg und Bremen. Der juristische Sitz ist Düsseldorf, die Zentrale befindet sich in Köln. Unsere Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf die beiden berichtspflichtigen Segmente Tagesausflugsschiffahrt und Bereederungs-Service.

B) SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

PRODUKTE

Unsere Produkte im Bereich der Tagesausflugsschiffahrt sind Linienfahrten, Rundfahrten, Ereignisfahrten sowie Charterfahrten mit jeweils vielseitiger Bordgastronomie.

Unser Fahrtgebiet für Linienfahrten auf dem Rhein umfasst die Strecke von Köln bis Mainz und auf der Mosel von Koblenz bis Cochem.

Rundfahrten bieten wir in Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main an.

Bei den Ereignisfahrten gibt es Angebote für jedes Alter. Kinder freuen sich auf Piratenfeste, den Kinderzirkus zum Mitspielen und die Märchenfahrt zur Freilichtbühne Zons. Die Partyfahrten der KD (Sion-Kölsch-Disco, Express Ü30-Party, Mallorca-Fete, 80er-Party, KD-Karnevalsparty „om Rhing“) haben in Köln mittlerweile Kultstatus erreicht. Neben den beliebten Brunchfahrten gibt es unter dem Motto „Der neue Sonntag bei KD“ Veranstaltungsreihen wie die Schlagertanzparty „WDR 4 Wellentour“ oder „Musik für Millionen“. Gemeinsam mit WDR 4 haben wir im Jahr 2009 das erste Oktoberfest auf dem Rhein präsentiert. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die großen Abendfahrten jeden Samstag sowie die Feuerwerksfahrten zu „Rhein in Flammen“ und „Kölner Lichter“. Im Frühjahr wird MS RheinEnergie als ein Veranstaltungsort für die Lit.Cologne zum „Kulturschiff“. Auch im Winter gibt es ein umfangreiches Programm. „Kölsch und klassische Weihnacht“ lautete das Motto der KD-Veranstaltungsreihe „Adventissimo“. In diesem

Jahr war der Kölner Entertainer King Size Dick Star des Abends. Um spektakuläres Improvisationstheater ging es beim „Betriebsfest auf Rheinisch“. Dieses von Bill Mockriges´ bekanntem Springmaus-Theater inszenierte Stück ist eine Kombination aus Theater, Live-Musik, Interaktion und Dinner. Schließlich lud der schwimmende Weihnachtsmarkt an Bord von MS Wappen von Köln zum Bummeln und Stöbern ein.

Bei den Charterfahrten bestimmt der Kunde den Kurs des Schiffes. In diesem Bereich bieten wir auf Wunsch auch attraktive Restaurationsleistungen zu einem Pauschalpreis an.

FLOTTE

Wir betreiben das Geschäft der Tagesausflugsschiffahrt mit zehn eigenen Schiffen (MS RheinEnergie, MS Wappen von Köln, MS Stolzenfels, RMS Goethe, MS Drachenfels, MS Godesburg, MS Asbach, MS Loreley, MS Jan von Werth, MS Heinrich Heine) und vier Mietschiffen (MS Warsteiner, MS Boppard, MS BUGA Koblenz 2011 und MS Palladium).

Ab Saisonbeginn 2009 haben wir mit MS Palladium wieder ein Schiff in Frankfurt am Main eingesetzt. Eigentümer dieses Schiffes ist die Firma Aqua-Riverline in den Niederlanden, mit der wir einen Chartervertrag geschlossen haben. MS Palladium ist ein Neubau aus dem Jahr 2006 mit 180 Innenplätzen, einem durchgehenden hellen Salon mit Bar, einem großen Sonnendeck, einer Behinderten-Toilette auf dem Hauptdeck und einer Klimaanlage. Das Schiff ist 43 m lang und 7,40 m breit und wird zu stündlichen Rundfahrten sowie Charterfahrten eingesetzt. Zur Belegung des Standortes in Frankfurt am Main wurde das Gebäude unserer Verkaufagentur modernisiert und um ein Café erweitert.

Aufgrund einer Kooperation mit der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH ist das ehemalige MS Jeverland als MS BUGA Koblenz 2011 im charakteristischen Design der Bundesgartenschau als unübersehbarer Werbeträger auf Rhein und Mosel unterwegs.

Die Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb wurde im April 2009 termingerecht und erfolgreich abgeschlossen. Das Risiko, dieses historische Schaufelradschiff vollständig aus dem Fahrbetrieb nehmen zu müssen, weil es technisch nicht mehr einsetzbar wäre, ist

damit entfallen. Das Aussehen des Schiffes wurde nicht verändert. Der Antrieb erfolgt weiterhin durch die von innen wie außen sichtbaren Schaufelräder. Die Vorteile aus der Umrüstung sind neben dem jetzt vorhandenen zweiten unabhängigen Antrieb ein wesentlich geringerer Brennstoffverbrauch, bessere Manövrierfähigkeit sowie ein umweltfreundlicherer Betrieb des Schiffes, das außerdem mit einer geringeren Personalstärke gefahren werden kann. Seit Saisonbeginn 2009 befördert es unsere Gäste wieder täglich auf der Nostalgie-Route zwischen Koblenz und Rüdesheim. Gemeinsam mit der Denkmalbehörde der Stadt Köln und der Rheinischen Denkmalpflege wurde beschlossen, die Dampfmaschine der Goethe unter Denkmalschutz zu stellen und sie als Leihgabe dem Kölnischen Stadtmuseum zur Verfügung zu stellen.

KD EUROPE S.À R.L.

Um die Internationalisierung des Unternehmens fortzusetzen und zusätzliche Umsatz- und Ertragschancen wahrzunehmen, bieten wir unsere nautischen und gastronomischen Dienstleistungen auch anderen Reedereien an. Dazu hat die KD AG im Dezember 2008 eine 100 %-ige Tochtergesellschaft in Luxemburg gegründet, die unter KD Europe S.à r.l. (KD Europe) firmiert.

Im Januar 2009 hat KD Europe die operative Tätigkeit begonnen. Das nautische und gastronomische Personal der KD AG wurde zum 1. Januar 2009 von KD Europe übernommen. Bei der KD AG verbleiben insbesondere Arbeitnehmer aus Marketing, Vertrieb, EDV und Verwaltung. Nachdem neun Schiffe, die bisher im Eigentum der KD AG standen, bereits zum 31. Dezember 2008 an KD Europe verkauft wurden, erfolgte die Veräußerung des Radmotorschiffes Goethe zum Saisonbeginn 2009.

Im Rahmen von Zeitcharterverträgen werden die Schiffe von KD Europe an KD AG verchartert. Die Beförderungsleistung wird von KD AG erbracht, so dass alle Fahrterlöse bei der KD AG in Deutschland verbleiben. Die Gastronomieleistungen werden von KD Europe erbracht.

B) SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

BEREEDERUNG VON FLUSSKREUZFARTSCHIFFEN

Die KD ist Erfinderin der Flusskreuzfahrten und hat

bereits im Jahr 1960 mit MS Europa das erste Kabinenschiff in Dienst gestellt. Für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe haben wir im Jahr 2003 mit der Bereederung von zwei Flusskreuzfahrtschiffen begonnen. Wir sind froh, dass wir dadurch das in vielen Jahren bei der KD erworbene Know-how weiter einsetzen können. Im Jahr 2009 betreuten wir 13 Schiffe. Dabei handelt es sich um MS Artistry, TC Bellevue, MS Bolero, MS Classica, TC Flamenco, TC Avalon Imagery, MS Johann Strauss, MS TUI Maxima, MS Avalon Poetry, TC Premicon Queen, TC Avalon Tapestry, TC Avalon Tranquility und MS Viktoria.

Der Bereederungs-Service wurde von unserer Niederlassung Limassol auf Zypern erbracht. Die Arbeiten wurden im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Schiffsgesellschaft ausgeführt.

BEREEDERUNG VON MS ASTOR

Das Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor wurde von den Howaldtswerken Deutsche Werft (HDW) gebaut und 1987 in Dienst gestellt. MS Astor ist 176 Meter lang, weist eine traditionelle, geschwungene Schiffsform auf und verfügt über eine Kapazität von 578 Passagieren in 287 Kabinen, von denen 199 Außen- und 88 Innenkabinen sind. Aufgrund dieser Größe und der maritimen Ausprägung ist MS Astor eines der beliebtesten und exklusivsten Kreuzfahrtschiffe Deutschlands mit einem sehr guten Image, hohen Bekanntheitsgrad und einem großen Stammkundenanteil. Im Vergleich zu den Megalinern steht MS Astor für interessantere Routen, auch kleinere Häfen in Kombination mit exklusiver Atmosphäre und persönlichem Service an Bord.

Die Premicon AG ist über einen von Kapitalanlegern finanzierten Fonds Eigner des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor. Dieser Fonds wird in einem mehrstufigen Verfahren gelöst und von Grund auf neu errichtet. Das Besondere daran ist, dass die Premicon AG dem Kapitalmarkt erstmals ein Hochseekreuzfahrtschiff unter deutscher Tonnage-Steuer zur Verfügung stellt. Gemäß § 5 a EStG haben Schiffahrtsgesellschaften die Möglichkeit, anstelle der regulären Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich, für im internationalen Verkehr eingesetzte Schiffe eine pauschale Gewinnermittlung in Abhängigkeit von der Tonnage, also der Schiffsgröße, vorzunehmen.

Die von der KD AG im Jahr 2009 in Limassol auf Zypern gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft „KD Cruise Services Ltd.“ wird MS Astor am 16.

KONZERNLAGEBERICHT

April 2010 erwerben und es nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten, die bis zum 28. Mai 2010 auf der Lloyd-Werft in Bremerhaven durchgeführt werden, an die neue Beteiligungsgesellschaft (Premicon Hochseekreuzfahrt mbH & Co. KG MS „Astor“) veräußern.

Diese Schiffsgesellschaft hat die vollständige Bereederung des Schiffes mit der Maßgabe auf uns übertragen, dass wir das Schiff von Deutschland aus bereedern und dabei alle Voraussetzungen zur Erlangung der deutschen Tonnage-Steuer erfüllen. Dazu haben wir in Bremen eine 100 %-ige Tochtergesellschaft gegründet, die unter „KD Bereederung GmbH“ firmiert. Der Bereederungsvertrag umfasst die Gewährleistung des gesamten Schiffsbetriebs im Namen und auf Rechnung der Beteiligungsgesellschaft. Dazu gehören das Personalmanagement, der Einkauf der erforderlichen Betriebsmittel und Verbrauchsgüter, die ausreichende Versicherung des Schiffes, die Besorgung der Hafengebühren, die Einholung aller behördlichen Genehmigungen sowie die Entsorgung des Abfalls. Ferner sind wir auch für die Instandhaltung des Schiffes verantwortlich, d.h. für die laufende technische Wartung und Ersatzteilbeschaffung sowie die Erneuerung der Inneneinrichtung in Abstimmung mit der Eigentümergeinschaft. Dieser Bereederungsvertrag gilt ab dem 1. Juni 2010. Ab diesem Datum ist MS Astor zeitverchartert an den deutschen Kreuzfahrtreiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten. Dieses Unternehmen wurde von der Premicon AG neu gegründet. Es setzt die Tradition des Kreuzfahrtveranstalters Transocean Tours fort und hat dessen Geschäfte sowie den Sitz in Bremen übernommen.

MS Astor hat seine Kreuzfahrtsaison bereits am 21.11.2009 beendet und lag seitdem zum Umbau im Hafen von Bremerhaven auf. Vom 21.11.2009 bis zum 10.12.2009 wurde es von einem anderen Unternehmen bereedert. Für die Aufliegezeit vom 11.12.2009 bis zum vorgesehenen Verkauf an KD Cruise Services hat die alte Beteiligungsgesellschaft (Premicon MS „Astor“ Shipping Company Ltd.) einen Bereederungsvertrag mit KD Bereederung geschlossen. Hier sind wir für die von der Aufliegebesatzung auszuführenden Umbau- und Reparaturarbeiten verantwortlich.

Die Umbau- und Renovierungsarbeiten stützen sich auf umfangreiche Kunden- und Mitarbeiterbefragungen an Bord des Schiffes. Es werden sämtliche Kabinen modernisiert, die exklusiven Suiten völlig neu gestaltet und wichtige öffentli-

che Bereiche wie Restaurants, Bars sowie Gesundheits- und Wellness-Einrichtungen den gestiegenen Ansprüchen des Kreuzfahrtmarktes sehr hochwertig angepasst.

In einem Geschäftsbesorgungs- und Bauaufsichtsvertrag ist geregelt, dass KD Bereederung während der Umbauzeit auf der Werft unter anderem die Besorgung einer Schiffsmannschaft und die Bauaufsicht übernimmt.

Aufgrund der neuen Tätigkeiten im Bereich der Hochseekreuzschiffahrt war es erforderlich, in der Satzung der KD AG den Gegenstand des Unternehmens entsprechend zu erweitern. Folgende Neufassung von Satz 1 des § 2 der Satzung wurde auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Dezember 2009 beschlossen:

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Schifffahrt auf dem Rhein und sonstigen Binnengewässern, die Bereederung von Fluss- und Hochseekreuzfahrtschiffen, das Führen von Gastronomiebetrieben und die Durchführung von Veranstaltungen auch an Land sowie alle mit diesen Tätigkeiten wirtschaftlich zusammenhängenden Leistungen.“

2. ERTRAGSLAGE

A) ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Im Geschäftsjahr 2009, das geprägt war durch ein aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise schrumpfendes Umfeld, haben wir ein Konzernergebnis in Höhe von 723 T€ erwirtschaftet.

Die von uns im Jahr 2008 eingeleiteten Maßnahmen haben wesentlich zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen. Durch die Tätigkeit von KD Europe haben wir Wachstumschancen bei wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen verwirklicht. Die Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Schaufelradantrieb hat zu den erwarteten Einsparungen geführt.

Ein Vergleich der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres 2009 mit der des Rumpfgeschäftsjahres 2008 hat eine eingeschränkte Aussagekraft, da das Rumpfgeschäftsjahr 2008 nur den Monat Dezember 2008 umfasst. Wir haben daher im Konzernanhang auf EBIT-Basis einen Vergleich der Konzern-Gewinn- und Verlust-

rechnung 2009 mit einer Pro-Forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres dargestellt.

Auch bei der im folgenden Abschnitt erläuterten Ertragslage des Segments Tagesausflugsschiffahrt beziehen sich die Vorjahresangaben auf die Umsatzerlöse bzw. Brennstoffkosten der KD AG des gesamten Jahres 2008.

B) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFAHRT

Im Segment der Tagesausflugsschiffahrt sind wir Gewinner und Verlierer der Wirtschafts- und Finanzkrise zugleich.

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage hatten wir einen erheblichen Rückgang von Charter-Fahrten bei Firmenkunden zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse im Bereich Charter betragen im Jahr 2009 nur noch 2.375 T€ Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 354 T€ (- 13,0 %). Zwei Unternehmen haben sogar bereits gebuchte Charterfahrten wieder storniert, weil sie der Meinung waren, dass damit falsche Zeichen gesetzt würden, obwohl sie nach eigener Aussage von der Krise gar nicht selbst betroffen waren.

Als Folge der zurückgegangenen Charter-Erlöse fehlen auch die bei Charterfahrten sonst generierten Umsatzerlöse im Bereich der Gastronomie. Außerdem zeigte sich, dass bei den durchgeführten Charterfahrten die Nachfrage nach besonders hochwertiger Gastronomie zurückging. Dadurch kam es zu einem Rückgang der Restaurations-Erlöse im Bereich Charter um 510 T€ (- 13,5 %) auf 3.254 T€

Bei allen Linien- und Rundfahrten spüren wir nach wie vor die Konsumzurückhaltung vieler Gäste im Bereich der Restauration.

Dass die Restaurations-Erlöse im Jahr 2009 dennoch gegenüber dem Vorjahr um 298 T€ (+ 3,6 %) auf insgesamt 8.634 T€ gestiegen sind, lag am Margeneffekt der luxemburgischen Umsatzsteuer, die für gastronomische Leistungen 3 % betrug. Diese Regelung entfällt ab dem Jahr 2010 aufgrund einer geänderten Rechtslage.

Gewinner der Wirtschafts- und Finanzkrise sind wir insofern, dass mehr deutsche Gäste einen Tag auf unseren Schiffen verbrachten. Dies liegt möglicherweise daran, dass einige von ihnen auf einen

anderen, teureren Auslandsurlaub verzichtet haben. Allerdings konnte dadurch der Rückgang der Gäste aus Fernost nicht vollständig kompensiert werden. Die Fahrterlöse betragen 10.017 T€ und liegen um 343 T€ (- 3,3 %) unter denen des Vorjahres.

Gewinner der Wirtschafts- und Finanzkrise sind wir auch insofern, dass wir uns günstigere Brennstoffpreise sichern konnten. Aber nicht nur diese geringeren Preise, sondern auch ein niedrigerer Verbrauch an Brennstoffen führte dazu, dass die Brennstoffkosten gegenüber dem Vorjahr um 1.084 T€ (- 42,0 %) auf 1.500 T€ zurückgegangen sind.

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 1.046 T€ Darin sind im Wesentlichen Erlöse aus Werbeverträgen, Erlöse aus der Weiterberechnung von Vertriebskosten und der Weiterbelastung verauslagter Beträge an Dritte enthalten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht darauf, dass wir aufgrund von Umstrukturierungen im Jahr 2009 in geringerem Umfang Vertriebsleistungen für Premicon Line erbracht haben. Den geringeren Umsatzerlösen in diesem Bereich stehen entsprechend niedrigere Personal- und Vertriebskosten gegenüber. Die Höhe der Erlöse aus Werbeverträgen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Schiffe der KD werden täglich von Tausenden Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung. Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an den Ufern. Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir derzeit vier Schiffe unserer Flotte für Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen.

Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Segment Tagesausflugsschiffahrt 22.072 T€ Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 578 T€ erzielt. Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis der Tagesausflugsschiffahrt und zur Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Bereiche sind im Anhang dargestellt.

C) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Die Umsatzerlöse im Segment Bereederungs-Service betragen 1.185 T€ Davon entfallen wie im Vorjahr 1.165 T€ auf Bereederungsleistungen für

KONZERNLAGEBERICHT

Flusskreuzfahrtschiffe und 20 T€ auf Leistungen im Zusammenhang mit MS Astor. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 145 T€ erzielt.

Durch Investitionen in innovative Software-Lösungen arbeiten wir besonders wirtschaftlich. So erfasst und verknüpft zum Beispiel ein Crewing-Programm alle Mitarbeiter-Daten von der Einsatzplanung bis zur Lohnabrechnung. Desweiteren erfolgt eine automatische Personal-disposition der Mitarbeiter unter Berücksichtigung der erforderlichen Streckenpatente. Außerdem werden alle Fahrtstrecken erfasst mit Fahrzeiten, Liegeplätzen und Schleusen. Dadurch können Fahrpläne generiert sowie Liegeplätze und Schleusenzeiten automatisch angemeldet werden. Durch eine zentrale Erfassung und Archivierung können die Außendienstmitarbeiter dezentral von jedem Punkt per Laptop Informationen abrufen.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Angaben im ersten Abschnitt „Geschäft und Rahmenbedingungen“ sowie die Segment-berichterstattung im Anhang.

D) ERTRAGSLAGE DER KD AG

Der Jahresabschluss der KD AG zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und vom Abschlussprüfer BDO mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	2009	2008
	T€	T€
Umsatzerlöse	14.513	24.232
Sonstige betriebliche Erträge	2.091	4.213
Materialaufwand	8.096	8.586
Personalaufwand	2.790	9.668
Abschreibungen	437	1.864
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.452	7.493
Zinserträge	270	21
Zinsaufwand	140	559
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>959</u>	<u>296</u>
Steuern	-23	-47
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>936</u>	<u>249</u>

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus den Effekten, die sich dadurch ergeben

haben, dass Tätigkeiten von KD AG an KD Europe verlagert wurden.

Der Rückgang der Umsatzerlöse beruht darauf, dass die Restaurations-Erlöse nicht von der KD AG, sondern von KD Europe fakturiert werden. Bei der KD AG sind die entsprechenden Personal- und Materialaufwendungen entfallen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr neun Schiffe von KD AG an KD Europe veräußert wurden. Im Jahr 2009 sind Erträge in Höhe von 602 T€ aus dem Verkauf des Radmotorschiffes Goethe enthalten. Dieser Verkauf an KD Europe erfolgte zum Saisonbeginn 2009 nach erfolgreichem Abschluss der Umrüstungsarbeiten. Aus dieser aufgedeckten stillen Reserve haben wir entsprechend § 6 b EStG einen Betrag in Höhe von 105 T€ dem Sonderposten mit Rücklageanteil zugeführt.

Im Materialaufwand ist die Miete der Schiffe enthalten, die von KD Europe an die KD AG verchartert werden.

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Verrechnungskonten mit KD Europe. Weil ehemalige Darlehen der KD AG als Teil der Kaufpreiszahlung für die Schiffe von KD Europe übernommen wurden, ist der Zinsaufwand zurückgegangen. Es entstand ein positives Finanzergebnis in Höhe von 130 T€

3. VERMÖGENSLAGE

A) VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2009 beträgt 19.381 T€ und liegt damit um 318 T€ unter dem Vorjahreswert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen gegenüber dem Vorjahr von 1.220 T€ auf 918 T€ zurück. Dagegen sind die übrigen Forderungen und Vermögenswerte von 292 T€ auf 909 T€ gestiegen. Der Grund hierfür sind überwiegend Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche.

Im Jahr 2009 wurden Investitionen in Höhe von 1.334 T€ getätigt. Davon entfallen 727 T€ auf die im Jahr 2009 durchgeführten Arbeiten zur Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen dieselhydraulischen Antrieb. Im Bereich der Betriebs-

und Geschäftsausstattung wurden 359 T€ und für neue Agenturen in Frankfurt, Oberwesel und Remagen 103 T€ investiert. Ein Betrag in Höhe von 52 T€ entfällt auf Planungsarbeiten für den Bau eines neuen Fahrgastsschiffes. Investitionen in Höhe von 47 T€ betreffen immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens. Auf geringwertige Wirtschaftsgüter entfällt ein Betrag in Höhe von 46 T€

Insgesamt reduzieren sich die immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen in Folge plan- und außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 1.724 T€ im Geschäftsjahr 2009 um 433 T€

Die Konzerneigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009 ist gegenüber dem Vorjahr von 19,8 % auf 23,8 % gestiegen.

B) VERMÖGENSLAGE DER KD AG

Die Vermögenslage der KD AG und ihre Bilanzstrukturen werden zunehmend durch ihre Funktion als Muttergesellschaft des Konzerns geprägt.

BILANZ (AKTIVA) DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	149	182
Geleistete Anzahlungen	0	93
Bauten auf fremden Grundstücken	1.245	1.263
Fahrgastsschiffe	0	863
Andere Anlagen,		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	652	709
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	126	593
Anteile an verbundenen Unternehmen	229	200
Anlagevermögen	2.401	3.903
Vorräte	75	73
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	898	1.220
Forderungen gegen		
verbundene Unternehmen	6.012	6.931
Sonstige Vermögensgegenstände	1.042	304
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	277	821
Umlaufvermögen	8.304	9.349
Rechnungsabgrenzung	22	0
Summe Aktiva	10.727	13.252

Die Verringerung des Anlagevermögens bei den Fahrgastsschiffen beruht auf dem Verkauf des Radmotorschiffes Goethe an KD Europe.

Die Steigerung der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert aus Umsatzsteuer-Erstattungsan-

sprüchen gegenüber Luxemburg in Höhe von 741 T€.

4. FINANZLAGE

A) FINANZLAGE DES KONZERNES

Die flüssigen Mittel am 31. Dezember 2009 betragen 645 T€

Im Folgenden werden die Gründe erläutert, die dazu geführt haben, dass sich der Anteil der langfristigen Schulden erhöht hat.

ENTWICKLUNG DER SCHULDEN

	31.12.2009	31.12.08	Veränd.
	T€	T€	T€
Langfristige Schulden	10.314	9.310	1.004
Kurzfristige Schulden	4.447	6.493	-2.046
Lang- und kurzfristige Schulden	14.761	15.803	-1.042

Den bereits zum 31.12.2008 in Anspruch genommenen Betrag aus der Winterfinanzierung 2008/2009 in Höhe von 1.000 T€ haben wir im Laufe der Saison 2009 getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 1.108 T€ abgebaut.

Das Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH wurde im Jahr 2009 in Höhe von 674 T€ getilgt. Der Stand zum 31.12.2009 beträgt 1.112 T€

Das im Jahr 2000 ausgezahlte langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ wurde planmäßig in Höhe von 665 T€ getilgt. Im Rahmen einer finanziellen Konsolidierung stand uns aus diesem Darlehen eine Kreditausweitung in Höhe von 2.000 T€ zur Verfügung. Dieses Konsolidierungsdarlehen haben wir in Tranchen von je 1.000 T€ im Januar und Februar 2009 in Anspruch genommen. Die ursprünglich vereinbarten Tilgungsraten werden beibehalten. Damit verlängert sich die Laufzeit dieses Darlehens um drei Jahre bis zum 30.06.2013. Der Stand am 31.12.2009 beträgt 2.332 T€

Das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018 wurde im Jahr 2009 planmäßig in Höhe von 421 T€ getilgt. Der Stand am 31.12.2009 beträgt 3.789 T€

KONZERNLAGEBERICHT

Im April 2009 haben wir zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb ein Darlehen in Höhe von 1.000 T€ in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 abgeschlossen sein.

B) FINANZLAGE DER KD AG

BILANZ (PASSIVA) DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	4.587	4.587
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Verlustvortrag	-3.841	-4.090
Jahresüberschuss	936	249
Eigenkapital	3.402	2.466
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.305	1.200
Rückstellungen für Pensionen	3.127	3.216
Steuerrückstellungen	0	22
Sonstige Rückstellungen	465	572
Summe Rückstellungen	3.592	3.810
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	116	170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.	984	2.330
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Untern.	1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.327	2.276
Summe Verbindlichkeiten	2.428	5.776
Summe Passiva	10.727	13.252

Die Eigenkapital-Quote zum 31.12.2009 ist gegenüber dem Vorjahr von 18,6 % auf 31,7 % gestiegen.

Dem Sonderposten mit Rücklageanteil wurden 105 T€ zugeführt.

Der erhebliche Abbau der Verbindlichkeiten hat folgende Gründe:

Nach der erfolgten Tilgung des bereits im Jahr 2008 in Anspruch genommenen Teil des Winterkredites in Höhe von 1.000 T€ hat die KD AG zum 31. Dezember 2009 keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 1.346 T€ abgebaut.

In den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2009 ist das Darlehen der Premicon Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 1.112 T€ enthalten. Im Jahr 2009 wurde ein Betrag in Höhe von 674 T€ getilgt.

5. PERSONALBERICHT

Auch im Geschäftsjahr 2009 konnten wir uns auf unsere besonders engagierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.

Im Durchschnitt des Jahres waren 203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns beschäftigt.

Durch unsere Ausbildungsaktivitäten besonders im nautischen Bereich bauen wir den Nachwuchs aus eigenen Reihen auf. Zum 31.12.2009 waren acht Auszubildende zum Binnenschiffer und eine Auszubildende zur Bürokauffrau bei uns tätig.

Der Personalvertretung danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit, die durch Offenheit und Vertrauen gekennzeichnet ist. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass der Wechsel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der KD AG zur KD Europe in allen Fällen einvernehmlich erfolgte.

6. NACHTRAGSBERICHT

Zum 1. Januar 2010 haben wir die Tätigkeiten unserer Zweigniederlassung in Limassol auf Zypern auf unsere Tochtergesellschaft KD Cruise Services übertragen. Damit konzentrieren wir alle Tätigkeiten, die auf Zypern durchgeführt werden, auf ein Unternehmen. Das Stammkapital wurde auf 50 T€ erhöht. Durch die neue Organisation mit drei Tochtergesellschaften (KD Europe, KD Cruise Services und KD Bereederung) wird der Konzern in Zukunft operativ dezentraler und zugleich strategisch zentraler geführt.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2009 bis zur Veröffentlichung dieses Berichtes nicht eingetreten.

7. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEMÄß § 289A HGB)

A) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 14. Dezember 2009 die folgende Erklärung gemäß § 161

AktG beschlossen. Sie ist auf unserer Internet-Seite (www.k-d.com) veröffentlicht und wird bei Veränderungen aktualisiert.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird, mit Ausnahmen der folgenden Ziffern:“

Ziffer 3.8

Bei der KD AG besteht derzeit eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt.

Ein Selbstbehalt würde nach unserer Meinung die Motivation, das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht verbessern. Im übrigen führen Selbstbehalte einer D&O-Versicherung, anders als bei anderen Versicherungen, nicht zu einer Prämienreduzierung.

Wesentlicher Zweck der D&O-Versicherung ist die Absicherung der Eigenrisiken der Gesellschaft und nur in zweiter Linie der Vermögensschutz der Organmitglieder. Durch eine Gesetzesänderung ergibt sich ein Handlungsbedarf bis zum 30. Juni 2010. Zu diesem Zeitpunkt ist zwingend ein Selbstbehalt der Vorstandsmitglieder in Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der jährlichen Festvergütung des Vorstandsmitglieds vorzusehen. Das im August 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung enthält die Aufnahme dieser Regelung in das Aktiengesetz.

Da vorsätzliche Pflichtverletzungen ohnehin vom Versicherungsschutz ausgenommen sind, kann der zwingende Selbstbehalt den Gesetzeszweck der Verhaltenssteuerung nach unserer Meinung nicht erfüllen.

In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat wird daher auch in Zukunft kein Selbstbehalt vereinbart werden.

Ziffer 3.10

Die KD zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils geltende Entsprechenserklärung. Informationen über frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechens-

erklärungen halten wir für nicht relevant.

Ziffer 4.2.1

Der Vorstand der KD AG besteht zur Zeit aus zwei Personen und hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher. Bei der Unternehmensgröße der KD AG wäre die Einhaltung dieser Regel eher hinderlich, da sie nicht zu einer besseren Zusammenarbeit führen würde.

Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3

Aufgrund der Unternehmensgröße und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.

Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss ist derzeit aus organisatorischen Gründen noch nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist.

Der Aufsichtsrat erörtert den Halbjahresfinanzbericht nicht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand. Die Informationen des Halbjahresfinanzberichts sind dem Aufsichtsrat durch die reguläre Berichterstattung bereits bekannt.

B) UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Wir orientieren uns an dem Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“. Anstand, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung sind die Grundsätze unseres Handelns. Wir erreichen dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Unser Ziel ist nicht der kurzfristig hohe Gewinn, sondern der langfristige Erhalt des Unternehmens. Die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Kunden hat dabei absoluten Vorrang. Dabei können wir im Wettbewerb nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn wir immer wieder neue Ideen entwickeln und verwirklichen.

„Auf dem richtigen Kurs“ ist die Überschrift des Leitbildes der KD, das im Jahr 2000 erarbeitet wurde und auch heute noch aktuell ist:

KONZERNLAGEBERICHT

„Wir sind ein traditionsreiches touristisches Dienstleistungsunternehmen mit Marktführerschaft am Rhein, das seinen Gästen vielfältige Freizeiterlebnisse bietet.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir bieten auf ansprechenden Schiffen mit freundlichen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Gästen attraktive und umweltfreundliche Freizeiterlebnisse mit leistungsfähiger Gastronomie und angemessenem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dadurch begeistern wir unsere Gäste mit dem Ziel, dass sie uns weiterempfehlen und wiederkommen.

FÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Wir schaffen schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern. Führung ist für uns zielorientierte Anleitung und Hilfestellung zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln eines jeden Mitarbeiters. Motivation erwächst aus gegenseitigem Vertrauen, Dialogbereitschaft und Dialogführung aller Ebenen und Bereiche – nicht zuletzt aus dem Erfolg des (gemeinsam) Erreichten.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND WETTBEWERB

Wir bewegen uns in einem wettbewerbsintensiven Segment des deutschen Touristik- und Freizeitmarktes. Unsere führende Position bauen wir durch neue, kundenorientierte Angebote ständig aus. Hierdurch können unsere Kunden uns deutlich positiv vom Wettbewerb unterscheiden. Durch Qualitätssicherung und kostenbewusstes Handeln verbessern wir die wirtschaftliche Entwicklung der KD und schaffen damit die Voraussetzung für langfristig sichere Arbeitsplätze.“

C) ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die KD AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird.

Das Unternehmen wird von zwei Vorstandsmit-

gliedern geführt. Ein Vorstandsbereich umfasst Vertrieb und Operation, der andere Finanzen und Personal. Es hat sich bewährt, dass beide Vorstandsmitglieder gleichberechtigt sind, also kein Sprecher oder Vorsitzender ernannt wurde. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat monatlich durch schriftliche Berichte umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung sowie des Risikomanagements.

Für bedeutende Geschäftsvorfälle, die in der Satzung genannt werden, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Er besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier durch die Hauptversammlung und zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Unternehmensgröße bisher keine Ausschüsse gebildet. Es finden mindestens vier Aufsichtsrats-sitzungen im Jahr statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Daher ist der Gedankenaustausch intensiv und offen.

8. FINANZIELLE KENNGRÖßEN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Wir arbeiten mit mehreren finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung.

Unsere wichtigste operative Kenngröße in jedem Bereich konzentriert sich auf die jeweilige Umsatzentwicklung, dargestellt jeweils im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Budget.

Im Bereich Charter verwenden wir die Kenngrößen Auftragseingang und Auftragsbestand. Hier können wir zumindest die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzerlöse in den kommenden Monaten einschätzen.

Im Bereich der Restauration sind die wichtigsten Kennzahlen der Steuerung die monatlich je Schiff ermittelten Anteile des Personalaufwands und des Materialaufwands an den Gastronomie-Umsatzerlösen.

Außerdem besteht ein Berichterstattungssystem für einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich aller Kostenarten.

Als Grundlage für strategische Entscheidungen wird einmal jährlich eine Streckenerfolgsrechnung erstellt.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt der Liquiditätssteuerung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäftes erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September ungefähr 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines jeden Jahres hohe Auszahlungen, z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn. Mit einem Finanzplanungssystem ermitteln wir den Bedarf der Winterfinanzierung und sichern uns Zugang zu Kreditlinien. Durch ein effektives Cash-Management begrenzen wir das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft.

9. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (GEMÄß § 315 HGB)

Die im Folgenden dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben entscheidenden Anteil am Unternehmenserfolg. Wir verstehen sie als Mittel, mit denen wir unsere finanziellen Ziele erreichen können. Sie werden deshalb regelmäßig von uns beurteilt.

A) IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit der KD. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen.

Bei unseren Leistungsträgern gibt es keine Fluktuation. Wir geben uns nicht mit dem Erreichten

zufrieden und entwickeln immer wieder neue Angebote für unsere Kunden, die wir in einem hohen Tempo umsetzen.

KUNDENZUFRIEDENHEIT DURCH HOHE QUALITÄT UNSERER LEISTUNGEN

Alle unsere Dienstleistungen stehen für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Schiffe unserer Flotte sind sehr gepflegt und bieten viel Komfort. Die Qualität unserer Leistungen wird uns in Umfragen zur Kundenzufriedenheit regelmäßig bestätigt. Dadurch haben wir viele Stammkunden gewonnen. Im Jahr 2009 haben wir uns an einem von der Tourismus NRW getragenen Projekt beteiligt, das uns die Nutzung eines deutschlandweit anerkannten und wissenschaftlich begründeten Systems für mehr Service-Qualität bietet. Nach einer Zertifizierung wurde uns das Siegel „Service Qualität Deutschland“ verliehen.

B) IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE FÜR FLUSSKREUZFAHRTSCHIFFE

BESATZUNGSMITGLIEDER

Die Besatzungsmitglieder auf den Flusskreuzfahrtschiffen sind nicht im Konzern, sondern bei den jeweiligen Schiffsgesellschaften angestellt. Dennoch identifizieren sie sich mit der KD und wir sehen sie als „unsere“ Mitarbeiter an. Durch die hohe Attraktivität der Flotte und der angebotenen Beschäftigungsverhältnisse gibt es keine Fluktuation. Viele Mitarbeiter bilden sich selbst aktiv weiter und erwerben Patente und Lizenzen, so dass Beförderungen aus den eigenen Reihen möglich sind.

ZUFRIEDENHEIT VON CHARTERERN DURCH VERLÄSSLICHKEIT UND UNTERNEHMERISCHES DENKEN

Die verschiedenen Gesellschaften, die uns ihr Schiffseigentum anvertrauen, können sich darauf verlassen, dass wir die zugesicherten Leistungen erbringen. Darüber hinaus unterbreiten wir unseren Kunden aber auch Vorschläge, die zum Beispiel im Fall von drohendem Hoch- oder Niedrigwasser geänderte Routen, den Tausch von Schiffen oder andere Maßnahmen enthalten, die zur Vermeidung von Mehrkosten beitragen. Wartungen und Instandhaltungen der Schiffe führen dazu, dass es keine technisch bedingten Ausfälle von Chartertagen in der Flotte gibt. Wir

KONZERNLAGEBERICHT

haben ein System entwickelt, dass durch Synergien im Personal-Pooling einen besonders wirtschaftlichen Schiffsbetrieb ermöglicht. Aber auch in der Beurteilung durch die Passagiere erreichen wir durchgehend Bestnoten, durch die die hohe Qualität unserer Leistungen hervorgehoben wird.

10. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (GEMÄß § 315 ABS. 2 NR. 5 HGB)

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess soll die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherstellen.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Kontierung eines Geschäftsvorfalles bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses. Dabei bilden die Kontierung und eine zutreffende Periodenabgrenzung das Fundament der Rechnungslegung.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungsvorschriften für die Unternehmen des Konzerns werden zentral vorgegeben und fortlaufend aktualisiert.

Wir prüfen regelmäßig, dass konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst und sachgerecht konsolidiert werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Rechnungswesen und EDV sind für ihre Aufgaben qualifiziert. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsvorfälle vollständig und zeitnah sowie entsprechend der geltenden Vorschriften erfasst werden.

Im Rahmen der Abschlusserstellung sind Prozesse zur Funktionstrennung sowie entsprechende Zugriffsregelungen für EDV-Programme vorhanden.

Es gibt zwangsläufige Kontrollen, die zum Beispiel sicherstellen, dass Rechnungsnummern fortlaufend vergeben oder Kontrollsummen gebildet werden. Außerdem finden stichprobenartige Überprüfungen einzelner Geschäftsvorfälle im Rahmen ihrer Darstellung innerhalb der Buchhaltung statt. Durch das konzernweit geltende „Vier-Augen-Prinzip“ erfolgt eine manuelle Prozesskontrolle.

Wesentliche Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess bilden die Prüfungstätigkeiten des Aufsichtsrats sowie des Konzernabschlussprüfers.

11. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt:

Ziffer 1:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Ziffer 2:

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Ziffer 3:

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KD AG.

Ziffer 4:

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Ziffer 5:

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, können ihre Rechte unmittelbar wie andere Aktionäre ausüben.

Ziffer 6:

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG).

Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

Ziffer 7:

Es gibt keine Beschlüsse der Hauptversammlung, die den Vorstand ermächtigen, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Ziffer 8:

Es gibt keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Ziffer 9:

Die Gesellschaft hat mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

12. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Premicon Beteiligungs GmbH hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Anteile der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG.

Die Premicon Beteiligungs GmbH ist ein Tochterunternehmen der Premicon AG.

Die im Jahr 1998 gegründete Premicon AG ist ein Dienstleister für Tourismusunternehmen und Investor für Kapitalanleger in Wachstumsmärkte.

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen in den Verträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe, im Darlehnsvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und im Vertrag über die Zusammenarbeit mit der Premicon Line GmbH.

Der Vorstand der KD AG hat einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und am Ende des Berichtes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

13. VERGÜTUNGSBERICHT

A) VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die variable Vergütung beträgt für jeden Hundertsatz Dividende, der über 4 % des eingezahlten Grundkapitals hinausgeht, je Aufsichtsratsmitglied 511,29 €. Auch hier erhält der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Im Geschäftsjahr 2009 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende feste Bezüge:

Name	€
Klaus Hildebrand (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Petra Hedorfer	0,00
Matthias Michael Kuhl (bis 9. Juli 2009)	1.329,35
Horst Koth	2.556,46
Karina Oberkirch (bis 9. Juli 2009)	1.329,35
Dr. Achim Schloemer (ab 9. Juli 2009)	1.227,11
Alfons Steputat (ab 9. Juli 2009)	1.227,11
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	16.616,99

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt. Frau Hedorfer hat auf ihre Vergütung verzichtet.

B) VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Mit dem zum 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung hat der Gesetzgeber neue Anforderungen hinsichtlich der Festlegung der Vorstandsvergütung geschaffen.

Bisher wurde die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand vom Aufsichtsrat beraten, während für die Festlegung der Gehälter der Vorstandsmitglieder im Einzelnen der Vorsitzende des Aufsichtsrats zuständig war.

In Zukunft wird das Aufsichtsratsplenum die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder festsetzen und das Vergütungssystem für den Vorstand beschließen.

KONZERNLAGEBERICHT

Da das gegenwärtige Vergütungssystem noch nicht vollständig mit den neuen gesetzlichen Grundlagen übereinstimmt, wird der Aufsichtsrat es in seinen Einzelheiten prüfen und gegebenenfalls anpassen.

Derzeit setzt sich die Vergütung der Vorstandsmitglieder aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen.

Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Nebenleistungen. Das Fixum wird als Grundvergütung monatlich als Gehalt gezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die im Wesentlichen aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der privaten Dienstwagennutzung und Beiträgen zur Unfallversicherung bestehen.

Die erfolgsbezogene Vergütung (Tantieme) ist ein variabler Gehaltsbestandteil und abhängig vom im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss.

Bei einer von den Vorstandsmitgliedern unverschuldeten Beendigung der Vorstandstätigkeit ist eine Fortzahlung der Bezüge für die Dauer von sechs Monaten vereinbart.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2009 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 514 T€, davon waren 159 T€ variable Bestandteile. Aktienoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht. Kredite, Vorschüsse oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

C) BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen für das Geschäftsjahr 2009 betragen 290 T€

Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31.12.2009 Rückstellungen in Höhe von 1.807 T€

14. BERICHT ÜBER RISIKEN UND CHANCEN

Unsere geschäftlichen Aktivitäten bergen Risiken, die aus eigenem unternehmerischen Handeln

oder durch externe Faktoren entstehen können. In Bereichen, in denen wir Wachstumschancen sehen, gehen wir bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Durch ein Risiken-Früherkennungs-System werden Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, so rechtzeitig erkannt, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Gefahren abzuwehren oder zu mindern. Die interne Risikenberichterstattung ist in unserem monatlichen Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien ist, wird die Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben.

Die wichtigsten Überwachungsbereiche sind die Erreichung der Umsatzziele sowie die Einhaltung der Kostenbudgets.

Derzeit besteht kein Liquiditätsrisiko, da uns die Banken für die Winterfinanzierung ausreichende Kreditlinien zur Verfügung gestellt haben. Somit ist sichergestellt, dass wir unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können.

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. Wir realisieren zunehmend wetterunabhängige Angebote und bemühen uns, den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen. Wir sind daher auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern sowie in den USA, Japan und China vertreten.

Durch Hoch- und Niedrigwasser besteht das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentlich stärkere Auswirkungen auf das Ergebnis haben als in vergangenen Jahren.

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich mit intensiver Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um dem schwankenden Passagieraufkommen flexibel zu begegnen, arbeiten wir mit zusätzlichen Partner-Reedereien zusammen. Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird. Für

Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

Von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Straßburg wird die sogenannte Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RSchUO) herausgegeben, in der alle technischen Regeln enthalten sind. Diese werden in deutsches Recht übertragen. Es geht dabei unter anderem um schiffbauliche Anforderungen, Untersuchungsverfahren und Erteilen von Schiffsattesten. Bei der Novellierung des Kapitels 15 der RSchUO wurden mehrere Bestimmungen für Fahrgastschiffe geändert. Diese neuen Anforderungen waren bei der KD zum Teil bereits erfüllt oder ließen sich in einem vertretbaren Kostenrahmen realisieren. Es müssen jedoch auch Maßnahmen verwirklicht werden, die zu einer Belastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen.

Maßnahmen, die spätestens bei der Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 01.01.2010 zu erfüllen wären, verschieben sich um fünf Jahre, wenn bereits im Jahr 2009 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wurde. Von dieser Regelung haben wir Gebrauch gemacht, so dass wir einige Maßnahmen zeitlich hinausschieben konnten.

Teilweise sind Anforderungen der Seeschifffahrt auf die Binnenschifffahrt übertragen worden. So muss für jede entsprechend der Höchstzulassung an Bord erlaubte Person eine Rettungsweste vorhanden sein. Wir halten diese Regelung für unser Fahrtgebiet zwischen Düsseldorf und Mainz für absolut überflüssig, da wegen der geringen Wassertiefe und des auf der gesamten Streckenlänge immer nahen Ufers in der Unternehmensgeschichte noch nie eine Situation entstanden ist, die das Anlegen von Rettungswesten erforderlich gemacht hätte. Dennoch mussten wir Rettungswesten anschaffen. Der Aufwand dafür betrug 178 T€ Diese Belastung ist zwar beherrschbar, sie ist aber ärgerlich. Leider war sie nicht zu verhindern.

Spätestens im Jahr 2014 müssen Fahrgastschiffe über Einrichtungen verfügen, die Personen einen sicheren Übergang von Bord in seichtes Wasser, an das Ufer oder an Bord eines anderen Fahrzeugs ermöglichen. Für diese Maßnahme haben wir bei MS RheinEnergie bereits 121 T€ investiert. In den

nächsten fünf Jahren werden für derartige Einrichtungen auf weiteren Schiffen voraussichtlich ca. 600 T€ bereitzustellen sein.

Spätestens bei Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 01.01.2015 müssen zwei redundante Antriebssysteme vorhanden sein. Wenn bereits im Jahr 2014 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wird, ist dieser Punkt erst im Jahr 2019 zu erfüllen. Das zweite unabhängige Antriebssystem muss so ausgelegt werden, dass eine Mindestgeschwindigkeit von 6,5 km/Stunde erreicht wird. Für das Radmotorschiff Goethe wird diese neue Anforderung nach der zum Saisonbeginn 2009 erfolgten Umrüstung auf einen diesel-hydraulischen Antrieb bereits erfüllt. Das gilt auch für MS RheinEnergie. Bei den übrigen Schiffen werden aus heutiger Sicht neue Bugpropeller eingebaut werden können, um die Anforderungen zu erfüllen.

Die von der Europäischen Union erlassenen neuen Arbeitszeitrichtlinien müssen in der Praxis umgesetzt werden. Die EBU (European Barge Union - Europäische Binnenschifffahrts Union) verhandelt im Rahmen des „Sozialen Dialogs“ mit der Europäischen Transportarbeiter Föderation ETF, einem Zusammenschluss europäischer Gewerkschaften, über ein eigenes Abkommen zur Regelung der Arbeitszeit für Besatzungsmitglieder in der Binnenschifffahrt. Aufgrund des Verlaufes der bisherigen Gespräche erwarten wir Ergebnisse, die nicht zu wesentlichen Steigerungen des Personalaufwandes führen werden.

Im Jahr 1949 wurde das Übereinkommen über die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer verabschiedet. Vertragsparteien sind Deutschland, Belgien, Frankreich, Niederlande, Schweiz und Luxemburg. Im Jahr 2009 gab es Überlegungen der Vertragsparteien, dieses Übereinkommen zu kündigen. Auf Intervention der Sozialpartner nahmen die Vertragsparteien am 29. September 2009 von diesen Überlegungen Abstand. Am 1. Mai 2010 wird die Verordnung (EG) 883/2004 in Kraft treten. Danach gelten neue Regeln für den Bereich des anzuwendenden Sozialversicherungsrechts bei Entsendung innerhalb der EU-Staaten. Über die Gestaltung des Verhältnisses dieser Verordnung und des Übereinkommens über die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer beraten die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt zur Zeit.

Aus heutiger Sicht bestehen gute Chancen, in den

KONZERNLAGEBERICHT

Beratungen zwischen Mitgliedsstaaten und Kommission für alle Binnenschiffer in Europa zu einer Regelung zu kommen, die den Grundsätzen des rheinischen Übereinkommens entspricht. Andernfalls würden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach dem 1. Mai 2010 bei KD Europe eingestellt werden, höhere Personalaufwendungen entstehen. Für bereits bestehende Arbeitsverträge gilt eine 10-jährige Übergangsfrist.

Die Schwankungen der Brennstoffpreise stellen ein Risiko dar. Preissteigerungen können erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, sofern es uns nicht möglich sein sollte, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben oder anderweitig zu kompensieren. Umgekehrt können wir in Zeiten fallender Preise für Brennstoffe nicht vollständig von solchen Preisrückgängen profitieren, da wir generell versuchen, das Risiko von steigenden Brennstoffpreisen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch Hedging, zu vermindern.

Die Gesamtrisikosituation bleibt überschaubar. Alle Risiken sind aus heutiger Sicht begrenzt. Keines dieser Risiken gefährdet nach heutigem Kenntnisstand die Existenz des Unternehmens.

Die aktuellen Entwicklungen, durch die die KD beeinflusst wird, bieten neben den genannten Risiken auch Chancen. So rechnen wir mit einem Anstieg der Gäste aus dem Ausland. Durch eine gute Wetterlage in der Ferienzeit und an Feiertagen können die Umsatzerwartungen übertroffen werden.

15. PROGNOSEBERICHT

A) PROGNOSE FÜR DEN KD KONZERN

Für das Jahr 2010 haben wir Umsatzerlöse in Höhe von 24.100 T€ und einen Jahresüberschuss in Höhe von 500 T€ geplant.

Dabei liegt die Bandbreite, innerhalb derer sich das Ergebnis bewegen kann, zwischen einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 900 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€. Die Entwicklung des Unternehmens ist von vielen externen Einflussfaktoren abhängig, die nicht einigermaßen verlässlich prognostizierbar sind. Dazu gehören zum Beispiel das Wetter, die Entwicklung

der wirtschaftlichen Lage und des Konsumentenverhaltens, die Veränderung der Pensionsrückstellungen sowie die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Heimatländern unserer internationalen Gäste.

B) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Für das Segment Tagesausflugschiffahrt erwarten wir im Jahr 2010 einen Umsatzrückgang auf 21.900 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 300 T€. Dieser Planung liegen folgende Annahmen zugrunde:

Bundeskanzlerin Merkel hat im November 2009 in der Regierungserklärung gewarnt, dass die volle Wucht der Auswirkung der Krise uns erst im Jahr 2010 erreichen werde und dass die Probleme noch größer würden, bevor es wieder besser werden kann. Wie stark sich ein möglicher Anstieg der Arbeitslosigkeit negativ auf unser Geschäft auswirken würde, ist schwer vorherzusagen. Die Binnenachfrage wird auch durch die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bestimmt. Mit jeder Kündigung, die in Deutschland ausgesprochen wird, verlieren wir mehrere potenzielle Kunden, nämlich denjenigen, der seinen Arbeitsplatz verliert und Menschen aus dessen Umfeld, beispielsweise Nachbarn und Freunde, die ebenfalls mehr auf ihr Geld achten aus Angst, sie könnten demnächst auch arbeitslos werden. Erst eine nachhaltige Entspannung auf dem Arbeitsmarkt, die wir im Jahr 2010 allerdings noch nicht erwarten, wird die Konsumzurückhaltung auflösen. Daher haben wir die Fahrterlöse lediglich auf dem Niveau des Vorjahres geplant. Wir rechnen mit einer wieder steigenden Zahl der Gäste aus Fernost. Dagegen wird die im Jahr 2010 stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft unser Geschäft negativ beeinflussen.

Im Bereich Charter gehen wir optimistisch von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse aus. Hierzu wird unser neues Angebot in Frankfurt beitragen. Außerdem halten wir eine Verbesserung der konjunkturellen Lage für möglich, die in der zweiten Jahreshälfte 2010 wieder zu erhöhten Charterfahrten von Firmenkunden führen kann.

Im Bereich der Gastronomie wird der Margeneffekt der luxemburgischen Umsatzsteuer entfallen, von dem wir im Jahr 2009 profitiert haben. Ab dem Jahr 2010 gilt für gastronomische Leistungen

der Steuersatz des Landes, in dem die Reise beginnt, bei uns also wieder ein Steuersatz in Höhe von 19 Prozent.

Zum Saisonbeginn 2010 werden wir auf MS Stolzenfels ein Subway-Restaurant betreiben. Wir haben einen entsprechenden Franchise-Vertrag geschlossen. Das Grundsortiment besteht aus Sandwiches und Salaten. Unter dem Motto „eat fresh“ werden vor den Augen der Gäste Sandwiches individuell aus frischen Zutaten zubereitet. MS Stolzenfels wird dann ausschließlich auf der Tour um 09:15 Uhr ab Rüdenheim nach Koblenz und zurück eingesetzt. Damit bieten wir unseren überwiegend internationalen Fahrgästen auf dieser Route ein weltweit bekanntes Sortiment an.

„Traumschiff Ahoi – Das Käptn´ s Dinner“ wird das exklusiv für KD geplante Thema im Winter 2010/2011 sein, mit dem wir auf MS RheinEnergie die Reihe unserer Dinnershows fortsetzen.

In Koblenz wird vom 15. April 2011 bis zum 16. Oktober 2011 die Bundesgartenschau stattfinden. Hier sehen wir sehr gute Geschäftschancen. Wir haben ganz neue, spezielle Angebote entwickelt, mit deren Vermarktung wir bereits im Frühjahr 2010 beginnen werden. Dazu gehört eine „KD BUGA 3-Flüsse-Rundfahrt“. Auf dem Wasserweg passieren unsere Gäste zunächst das Gelände der Bundesgartenschau, danach eröffnen sich einmalige Ausblicke auf das Kurfürstliche Schloss, die Burgen Stolzenfels und Lahneck sowie die gut erhaltene Marksburg. An der Mündung der Lahn wendet das Schiff und führt die Gäste entlang der Festung Ehrenbreitstein bis zur Moselmündung und vorbei am Deutschen Eck zurück zur KD-Anlegestelle. Diese Fahrten werden von einem Stadtführer begleitet und live kommentiert.

C) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Für das Jahr 2010 erwarten wir im Segment Bereederungs-Service eine Umsatzsteigerung auf 2.200 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 200 T€. Grundlage dieser Planung sind folgende Sachverhalte:

BEREEDERUNG VON FLUSSKREUZFARTSCHIFFEN

Im Bereich der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen ist es uns gelungen, den ersten neuen Kunden außerhalb von Premicon-Schiffsgesellschaften zu gewinnen. Der australische Reisever-

anstalter Scenictours hat uns ab dem Jahr 2010 mit der Bereederung seiner vier Flusskreuzfahrtschiffe (MS Scenic Emerald, MS Scenic Sapphire, MS Scenic Diamond und MS Scenic Ruby) beauftragt. Außerdem kommen drei weitere Schiffe von Premicon-Schiffsgesellschaften hinzu, die wir ebenfalls ab dem Jahr 2010 betreuen. Dabei handelt es sich um MS Maribelle (ex Viking Burgundy), das auf der Rhone eingesetzt wird, den Neubau MS TUI Sonata sowie MS Mozart, das aus der Insolvenz der Reederei Deilmann übernommen wurde. Im Jahr 2010 werden also insgesamt 20 Flusskreuzfahrtschiffe von unserer Tochtergesellschaft KD Cruise Services betreut. Im Jahr 2011 werden voraussichtlich drei weitere Schiffe hinzukommen.

BEREEDERUNG VON MS ASTOR

Um Wiederholungen zu vermeiden, verweisen wir auf den ersten Abschnitt des Lageberichts („Geschäft und Rahmendingungen“), in dem wir im Einzelnen die Verträge erläutert haben, die im Zusammenhang mit dem Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor stehen.

Wenn MS Astor Ende Mai 2010 die Lloyd Werft in Bremerhaven verlässt, sind folgende Reisen geplant: Nach einer Schnupperreise, die nach Oslo und Sylt führt, startet MS Astor am 5. Juni zu einer Nordkap-Reise. Im Juni und Juli stehen Norwegen-Kreuzfahrten ab Bremerhaven auf dem Programm. Im August werden Kreuzfahrten ab Hamburg unternommen, die u.a. rund um Großbritannien und in die Ostsee führen. Im Anschluss an die Sommersaison wird MS Astor am 13. September von Hamburg aus Richtung Mittelmeer aufbrechen. Im Oktober und November stehen dann Kreuzfahrten ab Venedig in die griechische Inselwelt und das Schwarze Meer auf dem Reiseplan. Ende November heisst es „Leinen los“ für eine Weltreise, die in Nizza ihren Ausgangspunkt nehmen und am 2. April 2011 in Venedig enden wird.

Köln, 23. April 2010

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Haderler

Norbert Schmitz



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

	Anhang	2009 EUR	2008* EUR
1. Umsatzerlöse	6	23.256.802,41	1.178.954,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	7	1.022.458,06	169.086,40
3. Materialaufwand	8		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.649.205,38	164.331,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.372.366,48	283.338,78
4. Personalaufwand	9		
a) Löhne und Gehälter		7.270.726,55	341.601,50
b) Soziale Abgaben		1.476.356,19	159.480,28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10	1.724.409,99	125.775,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	5.672.983,05	459.499,20
7. Operatives Ergebnis		1.113.212,83	-185.985,99
8. Übrige Finanzerträge	12	8.454,73	11.396,05
9. Übrige Finanzaufwendungen	13	535.341,18	30.636,20
10. Ergebnis vor Ertragsteuern		586.326,38	-205.226,14
11. Ertragsteuern	14, 15	-136.395,26	-529.052,64
12. Konzernjahresüberschuss		722.721,64	323.826,50
Ergebnis je Aktie	16		
Unverwässert		0,40	0,18
Verwässert		0,40	0,18

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KD KONZERNS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

	2009 T€	2008* T€
Konzernjahresüberschuss	723	324
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0
Konzerngesamtergebnis	723	324

*Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Dezember bis zum 31. Dezember 2008

KONZERNBILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

Aktiva	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	17		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		202.786,00	182.052,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	93.143,33
		202.786,00	275.195,33
II. Sachanlagen	18		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.245.244,84	1.263.333,59
2. Fahrgastschiffe		13.097.120,39	13.106.803,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.874.531,94	1.740.412,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		125.753,05	592.693,07
		16.342.650,22	16.703.242,67
III. Aktive latente Steuern	19	145.067,70	28.762,56
		16.690.503,92	17.007.200,56
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	20		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		135.411,90	123.835,90
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	918.129,41	1.220.057,61
2. Übrige Forderungen u. sonstige Vermögenswerte	22	909.460,61	292.120,54
3. Steuerforderungen	23	81.969,93	32.806,93
		1.909.559,95	1.544.985,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24	645.296,60	1.023.249,69
		19.380.772,37	19.699.271,23

Passiva	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage		1.720.299,05	1.720.299,05
III. Gewinnrücklage		2.587.123,41	2.587.123,41
IV. Verlustvortrag		-4.998.303,02	-5.322.129,52
V. Jahresüberschuss		<u>722.721,64</u>	<u>323.826,50</u>
		<u>4.619.305,23</u>	<u>3.896.583,59</u>
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	7.147.584,28	5.907.033,72
II. Langfristige Rückstellungen	27	3.166.436,00	3.373.185,00
III. Passive latente Steuern	28	<u>0,00</u>	<u>29.843,67</u>
		<u>10.314.020,28</u>	<u>9.310.062,39</u>
C. Kurzfristige Schulden			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	1.222.952,03	2.331.039,69
II. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30	654.010,49	596.809,31
III. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31	1.130.945,14	2.167.321,31
IV. Kurzfristige Rückstellungen	27	1.439.539,20	1.375.054,94
V. Steuerverbindlichkeiten		<u>0,00</u>	<u>22.400,00</u>
		<u>4.447.446,86</u>	<u>6.492.625,25</u>
		<u>19.380.772,37</u>	<u>19.699.271,23</u>

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital der KD AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage Neube- wertungs- rücklage IFRS	Erfolgs- neutrale Eigen- kapital- veränder- ungen	Konzern- jahres- überschuss	Verlust- vortrag	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.12.2008	4.587	1.720	2.587	0	0	-5.322	3.572
Konzerngesamtergebnis					324		324
Stand 31.12.2008	4.587	1.720	2.587	0	324	-5.322	3.896
Ergebnisvortrag						324	324
Konzerngesamtergebnis					723		723
Stand 31.12.2009	4.587	1.720	2.587	0	723	-4.998	4.619

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

	2009	2008*
	T€	T€
Jahresüberschuss	723	323
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.724	126
Veränderung der latenten Steuern	-146	-528
Veränderung des Vorratsvermögens	-11	30
Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Abgrenzungen	-365	-869
Veränderung der Rückstellungen	-142	-258
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-1.073	1.107
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	25	0
<i>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>735</i>	<i>-69</i>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Finanzanlagen	-1.334	-555
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen	18	0
<i>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</i>	<i>-1.316</i>	<i>-555</i>
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	3.000	1.000
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden	-2.796	-271
<i>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</i>	<i>204</i>	<i>729</i>
Veränderung der Zahlungsmittel gesamt	-377	105
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	1.023	918
Zahlungsmittel zum Jahresende	646	1.023
Gezahlte Zinsen	535	31
Erhaltene Zinsen	8	11
Gezahlte Steuern	24	34

Die Zahlungsmittel beinhalten die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen
	01.01.2009	2009	2009	2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	886.933,38	30.725,32	0,00	109.553,33
2. Geleistete Anzahlungen	93.143,33	16.410,00	0,00	-109.553,33
Summe Immaterielle Vermögenswerte	980.076,71	47.135,32	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Bauten auf fremden Grundstücken	6.671.737,91	28.471,06	0,00	33.485,68
2. Fahrgastschiffe	50.233.391,72	727.279,34	0,00	466.322,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.432.969,28	0,00	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.071.104,20	403.970,72	77.311,28	70.696,95
	7.504.073,48	403.970,72	77.311,28	70.696,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	592.693,07	127.527,46	23.962,05	-570.505,43
Summe Sachanlagen	65.001.896,18	1.287.248,58	101.273,33	0,00
Gesamt	65.981.972,89	1.334.383,90	101.273,33	0,00

Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	Abschrei- bungen kumuliert	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Buchwert	Buchwert
31.12.2009	01.01.2009	2009	2009	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.027.212,03	-704.881,38	-119.544,65	0,00	-824.426,03	182.052,00	202.786,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.143,33	0,00
1.027.212,03	-704.881,38	-119.544,65	0,00	-824.426,03	275.195,33	202.786,00
6.733.694,65	-5.408.404,32	-80.045,49	0,00	-5.488.449,81	1.263.333,59	1.245.244,84
51.426.993,86	-37.126.588,65	-1.203.284,82	0,00	-38.329.873,47	13.106.803,07	13.097.120,39
2.432.969,28	-2.232.154,95	-28.633,00	0,00	-2.260.787,95	200.814,33	172.181,33
5.468.460,59	-3.531.505,59	-292.902,03	58.297,64	-3.766.109,98	1.539.598,61	1.702.350,61
7.901.429,87	-5.763.660,54	-321.535,03	58.297,64	-6.026.897,93	1.740.412,94	1.874.531,94
125.753,05	0,00	0,00	0,00	0,00	592.693,07	125.753,05
66.187.871,43	-48.298.653,51	-1.604.865,34	58.297,64	-49.845.221,21	16.703.242,67	16.342.650,22
<u>67.215.083,46</u>	<u>-49.003.534,89</u>	<u>-1.724.409,99</u>	<u>58.297,64</u>	<u>-50.669.647,24</u>	<u>16.978.438,00</u>	<u>16.545.436,22</u>

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. DEZEMBER BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	IFRS Anpassung	Zugänge	Abgänge
	01.12.2008	01.12.2008	2008	2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	886.933,38	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	47.204,57	0,00	45.938,76	0,00
Summe Immaterielle Vermögenswerte	934.137,95	0,00	45.938,76	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Bauten auf fremden Grundstücken	6.671.420,02	0,00	317,89	0,00
2. Fahrgastschiffe	46.952.172,81	3.281.218,91	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.432.969,28	0,00	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.005.109,23	0,00	65.994,97	0,00
	7.438.078,51	0,00	65.994,97	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.648,82	0,00	443.044,25	0,00
Summe Sachanlagen	61.211.320,16	3.281.218,91	509.357,11	0,00
Gesamt	62.145.458,11	3.281.218,91	555.295,87	0,00

Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	Abschrei- bungen kumuliert	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen kumuliert	Buchwert	
					01.12.2008	31.12.2008
31.12.2008	01.12.2008	2008	2008	31.12.2008	01.12.2008	31.12.2008
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
886.933,38	-699.783,88	-5.097,50	0,00	-704.881,38	187.149,50	182.052,00
93.143,33	0,00	0,00	0,00	0,00	47.204,57	93.143,33
980.076,71	-699.783,88	-5.097,50	0,00	-704.881,38	234.354,07	275.195,33
6.671.737,91	-5.401.572,65	-6.831,67	0,00	-5.408.404,32	1.269.847,37	1.263.333,59
50.233.391,72	-37.034.893,98	-91.694,67	0,00	-37.126.588,65	13.198.497,74	13.106.803,07
2.432.969,28	-2.229.611,45	-2.543,50	0,00	-2.232.154,95	203.357,83	200.814,33
5.071.104,20	-3.511.897,09	-19.608,50	0,00	-3.531.505,59	1.493.212,14	1.539.598,61
7.504.073,48	-5.741.508,54	-22.152,00	0,00	-5.763.660,54	1.696.569,97	1.740.412,94
592.693,07	0,00	0,00	0,00	0,00	149.648,82	592.693,07
65.001.896,18	-48.177.975,17	-120.678,34	0,00	-48.298.653,51	16.314.563,90	16.703.242,67
<u>65.981.972,89</u>	<u>-48.877.759,05</u>	<u>-125.775,84</u>	<u>0,00</u>	<u>-49.003.534,89</u>	<u>16.548.917,97</u>	<u>16.978.438,00</u>

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG (KD AG) als Mutterunternehmen des Konzerns ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 10959 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist Köln. Die Anschrift lautet: Frankenwerft 35, 50667 Köln. Die KD AG ist die älteste durchgehend börsennotierte Aktiengesellschaft der Welt.

Die Satzung besteht in der Fassung vom 14. Dezember 2009. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb der Schifffahrt auf dem Rhein und sonstigen Binnengewässern, die Bereederung von Fluss- und Hochseekreuzfahrtschiffen, das Führen von Gastronomiebetrieben und die Durchführung von Veranstaltungen auch an Land sowie alle mit diesen Tätigkeiten zusammenhängende Leistungen.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 am 23. April 2010 aufgestellt und an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der KD AG sind folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

KD Europe S.à r.l., Luxemburg (unverändert zum Vorjahr) KD Cruise Services Ltd., Limassol (neu gegründet im Geschäftsjahr 2009) KD Bereederung GmbH, Bremen (neu gegründet im Geschäftsjahr 2009).

Die KD AG hält an allen drei Tochtergesellschaften jeweils 100 % des Stammkapitals bzw. der Stimmrechte. Damit gelten die Tochtergesellschaften als beherrschte Unternehmen, denn die KD AG hat als Mutterunternehmen die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen. Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit nicht eingeschränkt.

Unternehmenszusammenschlüsse haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

3. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital 31.12.2009	Stammkapital T€	Jahresergebnis* T€
KD Europe S.à r.l., Luxemburg	100 %	200	-17
KD Cruise Services Ltd., Limassol**	100 %	1	0
KD Bereederung GmbH, Bremen	100 %	25	1

*Angaben gemäß § 315 a HGB

** Das Stammkapital wurde im Januar 2010 auf 50 T€ erhöht.

4. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG zum 31. Dezember 2009 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Folgende Verlautbarungen waren im Geschäftsjahr 2009 erstmals verbindlich anzuwenden:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (überarbeitet)“
- IAS 23 „Fremdkapitalkosten (überarbeitet)“
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ bezüglich kündbarer Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehender Verpflichtungen
- Änderungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Umgliederung finanzieller Vermögenswerte
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Konzern und Einzelabschlüsse“ – Anschaffungskosten von Anteilen

- an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- IFRS 2: „Anteilsbasierte Vergütungen: Ausübungsbedingungen und Annullierungen“
 - IFRS 7: „Finanzinstrumente: Erweiterte Angaben über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert“
 - IFRS 8: „Geschäftssegmente“
 - „Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards 2006 - 2008“
 - IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
 - IFRIC 13: „Kundenbindungsprogramme“
 - Änderungen des IAS 39 und des IFRS 7: „Umklassifizierung von Finanzinstrumenten“
 - Änderungen zu IFRIC 9 und IAS 39: „Eingebettete Derivate“

Durch die neuen Regelungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Das IASB beziehungsweise IFRIC hat nachfolgende Verlautbarungen herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und die von der KD AG auch nicht vorzeitig angewandt werden. Die Anwendung setzt insbesondere voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (Endorsement) durch die EU angenommen werden. Nachfolgende Verlautbarungen sind betroffen:

- Sammelstandard: „Annual Improvements to IFRSs“
- Änderungen IAS 24: „Angabe über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“
- Änderungen zu IAS 27: „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“
- Überarbeitete Fassung des IFRS 3: „Unternehmenszusammenschlüsse“
- Änderungen zu IAS 39: „Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen“
- Änderungen zu IFRS 1: „Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender“
- Änderungen zu IFRS 1: „Zeitlich begrenzte Ausnahme von IFRS 7“
- Änderungen IFRS 2: „Änderungen anteilsbasierter Vergütung“
- IFRS 9: „Finanzinstrumente“
- Änderung IFRIC 14: IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes,

- Mindestnotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“
- IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“
 - IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“
 - IFRIC 17 „Sachauschüttungen an Eigentümer“
 - IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“
 - IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“

Durch die neuen Regelungen erwarten wir aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss ist in Euro dargestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise in lang- und kurzfristige Schulden unterteilt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich nicht ergeben.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenen Gegenleistung bewertet und stellen Beträge dar, die für Leistungen des Konzerns realisiert werden. Davon sind Rabatte und Umsatzsteuern abzusetzen.

Die immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte bestehen im Konzern nicht.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet.

Fahrgastschiffe werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. In der IFRS-Eröffnungsbilanz haben wir von der Erleichterungsmöglichkeit Gebrauch gemacht, die beizulegenden Zeitwerte der Fahrgastschiffe als Ersatz für die Anschaffungskosten zu diesem Zeitpunkt zu verwenden.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert über EUR 150 werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Sachanlagevermögen ist unter der Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ein Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 526 T€ enthalten.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zum Nennwert bzw. mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüfen wir die Buchwerte der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes (ggf. der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag vermindert.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen sind gegeben, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass sich die erwarteten künftigen Mittelrückflüsse negativ verändert haben. Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus

Einzel-Pensionszusagen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern, sie wurden leistungsorientiert gewährt. Der zum Stichtag zu ermittelnde Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation) entspricht dem Barwert aller zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung der angenommenen Sterbewahrscheinlichkeit, des unterstellten Rententrends sowie unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, abzüglich des noch nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und der noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste (zuzüglich Gewinne).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach der Korridormethode (IAS 19.92f.) als Aufwand oder Ertrag erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 Prozent der Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt übersteigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Verfügungsbeträgen angesetzt. Sie müssen aufgrund ihrer Kurzfristigkeit nicht abgezinst werden.

Der Konzern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Alle bestehenden Leasingverhältnisse wurden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Die Ertragsteuern beinhalten fast ausschließlich latente Steueraufwendungen bzw. latente Steuererträge.

Latente Steuern sind die zu erwartenden Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und der Wertansätze bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben werden.

Die Bewertung der Steuererstattungsansprüche und der Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Basis eines konzerneinheitlichen Steuersatzes. Verwendung findet der inländische Steuersatz („home-base-approach“). Für die Bewertung der Steuerlatenzen wird ein Steuersatz von 31,58 % als Auswirkung des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 angewendet. Dieser beinhaltet die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer mit den ab 2008 geltenden Sätzen.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und abgewertet, falls und soweit es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne zu ausreichend positivem zu versteuernden Einkommen führen.

Die KD AG hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine aktienorientierten Vergütungsvereinbarungen im Rahmen der Gesamtvergütung geschlossen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bewertungsprämissen bei Pensionsrückstellungen sowie die Werthaltigkeit steuerlicher Verlustvorträge, bei deren Realisierbarkeit wir von einem Planungszeitraum von fünf Jahren ausgehen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

VORJAHRESVERGLEICH (EBIT) MIT PRO-FORMA-ZAHLEN

Um die organisatorischen Voraussetzungen für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit unserer Tochtergesellschaft KD Europe zum 1. Januar 2009 zu schaffen, war ein zeitlicher Vorlauf erforderlich. Daher wurde KD Europe bereits am 1. Dezember

2008 gegründet. Mit dieser Gründung entstand der KD Konzern. Dies hatte zur Folge, dass im Jahr 2008 ein Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Dezember 2008 zu erstellen war.

Ein Vergleich der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung des gesamten Berichtsjahres 2009 mit der Gewinn- und Verlustrechnung des Rumpfgeschäftsjahres 2008, die nur den Dezember 2008 umfasst, hat eine eingeschränkte Aussagekraft.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	IFRS 2009 T€	Pro-Forma IFRS 2008 T€	Verän- derung T€
1. Umsatzerlöse	23.257	24.232	-975
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.022	960	62
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.649	4.886	-1.237
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.372	3.699	-327
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.271	7.644	-373
b) Soziale Abgaben, Altersversorgung	1.476	1.813	-337
5. Abschreibungen	1.725	1.509	216
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.673	5.954	-281
EBIT*	1.113	-313	1.426

*Ergebnis vor Zinsen und Steuern
(Earnings before Interest and Taxes)

Die Pro-Forma Zahlen des Jahres 2008 beinhalten die ursprünglichen HGB-Zahlen der KD AG vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 sowie der KD Europe vom 1. Dezember 2008 bis zum 31. Dezember 2008. Die sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen wurden um die Erträge aus dem Verkauf der Schiffe sowie um den Sonderposten mit Rücklagenanteil gemindert. Umsatzerlöse, Materialaufwand sowie Löhne und Gehälter bleiben unverändert. Bei der Altersversorgung und bei den Abschreibungen wurden die HGB-Werte an die Bewertung nach IFRS angepasst.

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Vorbemerkung:

Generell werden als Vorjahres-Vergleichszahlen Pro-Forma-Zahlen des gesamten Jahres 2008 angegeben.

6. UMSATZERLÖSE

Aufteilung der Umsatzerlöse:

	Pro-Forma		Verän-	Verän-
	2009	2008	derung	derung
	T€	T€	T€	%
Fahrterlöse	10.017	10.360	-343	-3,3
Charter	2.375	2.729	-354	-13,0
Restaurationserlöse	8.634	8.336	298	3,6
Sonstige Umsätze	1.046	1.642	-596	-36,3
Summe Tagesausfl.schifffahrt	22.072	23.067	-995	-4,3
Summe Bereederung	1.185	1.165	20	1,7
Umsatzerlöse gesamt	23.257	24.232	-975	-4,0

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Werbeverträgen, Erlöse aus der Weiterberechnung von Vertriebskosten sowie aus der Weiterbelastung verauslagter Beiträge an Dritte.

8. MATERIALAUFWAND

	Pro-Forma		Verän-	Verän-
	2009	2008	derung	derung
	T€	T€	T€	%
RHB-Stoffe und bezogene Waren	3.649	4.886	-1.237	-25,3
Bezogene Leistungen	3.372	3.699	-327	-8,8
Materialaufwand	7.021	8.585	-1.564	-18,2

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren enthalten den Wareneinsatz der Lebensmittel und Getränke für die Restauration sowie Brennstoffe und Betriebsmaterial.

Die bezogenen Leistungen umfassen Instandhaltung, Reparaturen, Ver- und Entsorgung, Unterhaltung an Bord und Sonderprogramme sowie Wäschereikosten.

9. PERSONALAUFWAND

	Pro-Forma		Verän-	Verän-
	2009	2008	derung	derung
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	7.271	7.644	-373	-4,9
Soziale Abgaben	1.232	1.596	-364	-22,8
Pensionsaufwand	219	211	8	3,8
Beiträge zum Pensions-sicherungsverein	25	6	19	316,7
Personalaufwand	8.747	9.457	-710	-7,5

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Konzern wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt:

	2009	2008
KD AG	34	187
KD Europe	167	0
KD Bereederung GmbH	2	0
Gesamt	203	187

10. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 1.725 T€ (Pro-Forma 2008: 1.509 T€). Die Aufteilung auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt. In den Abschreibungen ist ein Betrag in Höhe von 46 T€ für die außerplanmäßige Abschreibung des Firmennamens „Ganymée“ enthalten.

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Pro-Forma		Verän-	Verän-
	2009	2008	derung	derung
	T€	T€	T€	%
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	1.398	1.381	17	1,2
aus langfristigen Verträgen	1.090	1.087	3	0,3
aus kurzfristigen Verträgen	308	294	14	4,8
Provisionen, Werbekosten				
Reisekosten	2.088	2.345	-257	-11,0
Sonstige	2.187	2.228	-41	-1,8
Sonstige betriebl. Aufwend.	5.673	5.954	-281	-4,7

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen, Provisionen, Werbekosten, Reisekosten, Kosten für Leiharbeitskräfte, Versicherungskosten, Rechts-

und Beratungskosten sowie EDV-Kosten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem zurückgegangenen Geschäftsvolumen.

12. ÜBRIGE FINANZERTRÄGE

Es handelt sich um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

13. ÜBRIGE FINANZAUFWENDUNGEN

Es handelt sich um Zinsaufwendungen der Darlehen.

14. ERTRAGSTEUERN

	2009	2008
	T€	T€
Ertragssteuer Deutschland	0	0
Ertragssteuer Ausland	10	0
Latente Steuern (Steuerertrag)	-245	-915
Latente Steuern (Steueraufwand)	99	386
	-136	-529

15. STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die Darstellung der Überleitungsrechnung wurde von der relativen Betrachtung im Vorjahr in eine absolute Betrachtung der betreffenden Steuererträge und -aufwendungen geändert. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

	2009	2008
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragssteuern	586	-205
Erwarteter Ertragssteueraufwand (+)/-ertrag (-) bei Anwendung eines Steuersatzes von 31,58 % (inkl. Gewerbesteuer)	185	0
Abweichende ausländische Steuerbelastung	10	0
Effekte aus Verlustvorträgen	-185	0
Veränderung latenter Steuern aufgrund von Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage durch		
- Verkauf von Fahrgastschiffen	-150	-886
- Bewertungsunterschiede Sachanlagen	-28	0
- Eliminierung des Sonderposten mit Rücklageanteil	33	379
- Bewertungsunterschiede Pensionsrückstellung	37	0
Wertberichtigung auf bestehende latente Steuern auf Verlustvorträge	-34	0
Sonstige ergebniswirksam erfasste latente Steuern	-4	-22
Im Konzernabschluss ausgewiesene Ertragssteuer	-136	-529
Effektiver Ertragsteuersatz	-23,2%	-258,0%

16. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 (Earnings per Share) wird durch Division des Konzernergebnisses durch die Zahl der Aktien errechnet.

	2009	2008
Ergebnis nach Steuern (€)	722.722	323.827
Anzahl der Aktien	1.794.460	1.794.460
Ergebnis je Aktie (€/Stck.)	0,40	0,18

Die Kennzahl „verwässertes Ergebnis je Aktie“ ist nicht einschlägig, da keine Options- oder Wandlungsrechte bestehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

17. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Lizenzen für verschiedene Buchhaltungsprogramme, ein Dokumentenmanagement-System sowie die Software eines Crewing-Programms.

Die KD AG ist Inhaberin der Rechte an den Marken „Ganymée“ und „Ganymée on water“. Unabhängig davon, ob diese Dinnershow in den nächsten Jahren wieder in das Programm der KD AG (Geschäftssegment „Tagesausflugsschiffahrt“) aufgenommen wird, erfolgte wegen der Insolvenz der Produktionsfirma Art Concerts GmbH die vollständige Abschreibung (46 T€) dieser Markenrechte.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

18. SACHANLAGEN

Die Position Bauten auf fremden Grundstücken enthält im Wesentlichen Agenturgebäude, das Werkstattgebäude im Hafen Köln-Niehl sowie Landlager.

Die Entwicklung der Sachanlagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich. Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Investitionen für den Umbau des Radmotorschiffes Goethe (727 T€) und Anschaffungen von Gegen-

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

ständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung (404 T€).

19. AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2009	01.12.2008
	T€	T€
Aktive latente Steuern aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsabweichungen gegenüber den Steuerbilanzen		
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	490	456
Umbewertung Pensionsrückstellungen	13	50
Bewertungsunterschiede Sachanlagen	54	29
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)	557	535

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern nur angesetzt, wenn ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Diese Voraussetzung ist gegeben, weil wir aus den aktuellen Planungen ausreichend zukünftige Erträge erwarten.

Der latente Steueranspruch aus Verlustvorträgen wurde zum Bilanzstichtag mit 490 T€ bewertet. Diese Bewertung beruht auf der Annahme, dass sich innerhalb des Planungszeitraums 2010 bis 2014 steuerliche Vorteile aus den bestehenden Verlustvorträgen in vorgenannter Höhe ergeben.

Die Planungen 2010 bis 2014 weisen Jahresüberschüsse der KD AG aus, woraus sich für die einzelnen Jahre des Planungszeitraums jeweils ein positives zu versteuerndes Einkommen ableiten lässt. Der zu erwartende Gesamtsteuersatz wurde in Höhe von 31,58 % angesetzt. Die KD AG verfügt zum 31. Dezember 2008 über steuerliche Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 21.787 T€ sowie bei der Gewerbesteuer in Höhe von 17.884 T€. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 verfügt die KD AG über nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von ca. 38.120 T€ zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Die Möglichkeit der Verrechnung wird dem Grunde und der Höhe nach durch die Erwirtschaftung von verrechenbaren Jahresüberschüssen sowie der zukünftigen Besteuerung bestimmt sein.

Die latenten Steuern aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich aus den Bewertungsdifferenzen in Höhe von 39 T€ zu den Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in der

Steuerbilanz. Der latente Steueranspruch wurde unter Berücksichtigung eines erwarteten Gesamtsteuersatzes von 31,58 % mit 13 T€ bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Veränderung in Höhe von 37 T€.

Durch den Verkauf der Fahrgastschiffe der KD AG an die KD Europe wurden zum 31. Dezember 2008 aktive latente Steuern in Höhe von 29 T€ erfasst. Diese resultierten aus den gegenüber der Konzernbilanz um einen Zwischengewinn höheren Anschaffungskosten der Fahrgastschiffe in der Steuerbilanz der KD Europe. Aus der unterschiedlichen Abschreibungsdauer des Radmotorschiffes Goethe in der Konzernbilanz gegenüber der Steuerbilanz entsteht im Geschäftsjahr 2009 eine zusätzliche Bewertungsdifferenz, die zum 31. Dezember 2009 zu einer erfolgswirksamen Erhöhung der latenten Steuern in Höhe von 28 T€ führt.

Der Bilanzausweis der aktiven latenten Steuern nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern ist in der Anhangangabe 28 erläutert.

20. VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Küchenvorräte (60 T€) und Brennstoffe in den Tanks der Schiffe (75 T€).

21. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
nicht überfällig und nicht wertgemindert	298	362
überfällig und nicht wertgemindert		
bis 30 Tage	279	37
bis 60 Tage	35	35
bis 90 Tage	28	41
über 90 Tage	278	745
Gesamt	918	1.220

WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN

	2009	2008
	T€	T€
Wertberichtigung am 01.01./01.12.)	85	237
Zugang	60	3
Abgang	0	-155
Wertberichtigung am 31. Dezember	145	85

22. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Forderungen gegen Finanzamt (Umsatzsteuer)	657	150
Forderungen Sozialkassen	30	0
Debitorische Kreditoren	126	66
Forderungen gegen Versicherungen	23	27
Forderungen gegen Mitarbeiter	26	6
Sonstige Forderungen	47	43
	909	292

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert. In den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind keine finanziellen Vermögenswerte enthalten.

23. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen beinhalten Erstattungsansprüche aus gezahlter Kapitalertragsteuer und im Ausland geleistete Vorauszahlungen auf Ertragsteuern.

24. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Diese Position umfasst Bargeld und kurzfristige Sichteinlagen bei Banken. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert.

25. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG beträgt unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG.

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinbarten Aufgeld.

Für eine Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

26. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Darlehen (I) Bremer Landesbank	3.368	3.789
Darlehen (II) Bremer Landesbank	1.668	332
Darlehen (III) Bremer Landesbank	1.000	0
Darlehen (IV) Premicon	1.112	1.786
	7.148	5.907

Darlehen (I) betrifft ein von der Bremer Landesbank gewährtes Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€ Die Tilgung erfolgt bis zum 30. Dezember 2018 in Quartalsraten von je 105 T€ Der Zinssatz ist bis zum 29. Oktober 2010 mit 5,32 % festgelegt.

Darlehen (II) betrifft ein von der Bremer Landesbank im Jahr 2000 gewährtes Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ Im Rahmen einer finanziellen Konsolidierung stand uns aus diesem Darlehen eine Kreditausweitung in Höhe von 2.000 T€ zur Verfügung, die wir in Tranchen von je 1.000 T€ im Januar und Februar 2009 in Anspruch genommen haben. Die ursprünglich vereinbarten quartalsweisen Tilgungsraten in Höhe von 166 T€ werden beibehalten. Damit verlängert sich die Laufzeit dieses Darlehens um drei Jahre bis zum 30. Juni 2013. Der Zinssatz beträgt 4,84 %.

Darlehen (III) in Höhe von 1.000 T€ haben wir im April 2009 zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 beendet sein. Der Zinssatz beträgt 4,42 %.

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

Darlehen (IV) betrifft ein von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährtes Darlehen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Zinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB. Im Dezember 2009 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 674 T€

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Schiffshypothesen gesichert.

27. LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	01.01.09	Inan- spruch- nahme	Auflö- sung	Zufüh- rung	31.12.09
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensionen	3.373	0	207	0	3.166
Personalarückstellungen	1.203	1.149	20	1.204	1.238
Sonstige Rückstellungen	172	77	3	110	202
Kurzfristige Rückstellungen	1.375	1.226	23	1.314	1.440
Gesamt	4.748	1.226	230	1.314	4.606

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Vergangenheit von der KD AG gewährten Pensionszusagen umfassen feste Leistungsansprüche und sind daher nach IFRS als dynamische Barwerte („DBO - Defined Benefit Obligation“) zu bilanzieren.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis ab dem Jahr 2001 begann, werden die Vereinbarungen zur betrieblichen Altersversorgung nicht mehr angewendet.

Da es sich um Pensionsverpflichtungen handelt, die auf unmittelbaren Pensionszusagen des Unternehmens beruhen und für deren Erfüllung Vermögenswerte im Unternehmen durch die Passivierung von Pensionsrückstellungen gebunden werden, wird eine Aussonderung von Vermögenswerten zu diesem Zweck („funding“) nicht vorgenommen.

Die Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) (IAS 19.64) ermittelt.

Bei der Berechnung der DBO (defined benefit

obligation) wurden als biometrische Rechnungsgrundlage die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie die folgenden Bewertungsparameter einheitlich zugrundegelegt:

	2009	2008
Rechnungszinsfuß	5,8 %	6,3 %
Erwartete Rentenentwicklung gemäß § 16 BetrAVG	0 bis 1,3 %	0 bis 1,3 %

Die Überleitung der DBO zur Bilanz ergibt sich wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Bewerte Verpflichtung	3.387	3.373
Ungetilgte versicherungsmathematische Verluste	-221	0
Pensionsrückstellung	3.166	3.373

Entwicklung der DBO:

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Verpflichtungsumfang 01.01./.(01.12.)	3.373	3.373
Zinsaufwand	212	203
Laufender Dienstzeitaufwand	6	7
Rentenzahlungen und sonstige Inanspruchnahme	-425	-417
Neue versicherungsmathematische Verluste	221	0
Verpflichtungsumfang 31.12.	3.387	3.166

PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Davon entfallen zum Bilanzstichtag 962 T€ (Vorjahr 1.149 T€) auf Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus nicht genommenen freien Tagen und Urlaub.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Davon entfallen zum Bilanzstichtag auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 79 T€ (Vorjahr 41 T€), für Archivierung 31 T€ (Vorjahr 20 T€) und für Beiträge Pensionsversicherungsverein 27 T€ (Vorjahr 25 T€).

28. PASSIVE LATENTE STEUERN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen unsaldiert und saldiert

die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive		Passive	
	latente Steuern		latente Steuern	
	31.12.09	31.12.08	31.12.09	31.12.08
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	54	29	0	157
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	412	379
Pensionsrückstellungen	13	50	0	0
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	490	456	0	0
	557	535	412	536
Saldierung	-412	-506	-412	-506
Bilanziell ausgewiesene latente Steuern	145	29	0	30

Die ausgewiesenen passiven latenten Steuern resultieren aus der Eliminierung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 1.305 T€ (Vorjahr 1.200 T€). Bei einem Steuersatz von 31,58 % führt dies zu einer Steuerlatenz von 412 T€

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn sie sich auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Die aktiven latenten Steuern werden in der Anhangangabe 19 erläutert.

29. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 2.331 T€ um 1.108 T€ auf 1.223 T€ zurückgegangen. Der Anstieg im Vorjahr resultierte aus dem Investitionsvorhaben der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb. Im Jahr 2009 wurden diese Rechnungen aus dem Vorjahr bezahlt.

30. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen	116	171
Verbindlichkeiten Sozialkassen	141	0
Kreditorische Debitoren	48	178
Lohnsteuer	47	121
Umsatzsteuer	43	0
Verbindlichkeiten Mietverträge	31	31
Sonstige Verbindlichkeiten	228	96
	654	597

31. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Darlehen (I) Bremer Landesbank Tilgungsraten 2010	421	421
Darlehen (II) Bremer Landesbank Tilgungsraten 2010	665	665
Darlehen (V) Bremer Landesbank Winterkredit	0	1.000
Darlehen (VI) Volkswagen Bank	45	81
	1.131	2.167

Darlehen (I) und Darlehen (II) sind unter Punkt 26 (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert. Hier sind die Beträge angegeben, die im Jahr 2010 getilgt werden.

Darlehen (V) betrifft die Winterfinanzierung 2008/2009. Von der in diesem Zeitraum zur Verfügung stehenden Kreditlinie in Höhe von 2.000 T€ war bereits zum 31. Dezember 2008 ein Teilbetrag in Höhe von 1.000 T€ in Anspruch genommen, der im Laufe der Saison 2009 getilgt wurde.

Darlehen (VI) betrifft ein von der Volkswagen Bank bereitgestelltes Darlehen zur Kaufpreisfinanzierung von Fahrzeugen.

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung.

Das Segment „Tagesausflugsschiffahrt“ umfasst Fahrterlöse aus Linien- und Rundfahrten, Fahrterlöse aus Charterfahrten und Erlöse aus dem Bereich der Restauration, die auf unseren eigenen sowie auf angemieteten Tagesausflugsschiffen erzielt werden. Es handelt sich um Kopplungsgeschäfte, die gemeinsam erbracht werden und nicht voneinander zu trennen sind. Es gibt zum Beispiel keine Schiffe, die ausschließlich für Charterfahrten eingesetzt werden. Die Restaurationserlöse sind ebenfalls immer mit der Schiffahrt verbunden. Die Tagesausflugsschiffahrt wird ausschließlich auf den deutschen Flüssen Rhein, Main und Mosel durchgeführt, so dass eine Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen nicht erforderlich ist. Die aus der Vermietung von Landebrücken und Hafengebiete sowie aus der Werbung auf Schiffen erzielten Erlöse werden diesem Segment ebenfalls zugeordnet. Die Leistungen im Segment „Tagesausflugsschiffahrt“ werden von der KD AG und deren 100 %-iger Tochtergesellschaft KD Europe in Luxemburg erbracht.

Das Segment „Bereederungs-Service“ enthält im Jahr 2009 fast ausschließlich Leistungen unserer Zweigniederlassung in Limassol auf Zypern, die im Rahmen der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen erbracht wurden. Zum 1. Januar 2010 haben wir diese Tätigkeiten der Zweigniederlassung an unsere Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. übertragen, die ihren Sitz ebenfalls in Limassol auf Zypern hat. Damit konzentrieren wir alle Tätigkeiten, die auf Zypern durchgeführt werden, auf ein Unternehmen.

Die Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor erfolgt durch unsere Tochtergesellschaft KD Bereederung GmbH in Bremen. Im Jahr 2009 sind hier lediglich einige geringfügige vorbereitende Arbeiten durchgeführt worden.

Da die beiden genannten Segmente jeweils in einem unterschiedlichen geografischen Gebiet tätig sind, wird auf Angaben zu geografischen Tätigkeitsbereichen verzichtet. Da keine Geschäftstransaktionen zwischen den genannten Segmenten erfolgten, sind auch keine Angaben zu segmentinternen Geschäftsvorfällen des Konzerns vorzunehmen. Die Summe der jeweili-

gen Segmentangaben entspricht den jeweiligen Konzernangaben, so dass zusätzliche Überleitungsrechnungen nicht erforderlich sind.

	Segment Tagesaus- flugsschiff- fahrt T€	Segment Bereede- rungs- Service T€	Konzern T€
<u>Ergebnisrechnung</u>			
Umsatzerlöse	22.072	1.185	23.257
Sonstige betriebliche Erträge	1.017	5	1.022
Materialaufwand	7.015	7	7.022
Personalaufwand	8.185	562	8.747
Abschreibungen	1.652	72	1.724
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.281	392	5.673
Betriebliches Ergebnis	956	157	1.113
<i>in % der Umsatzerlöse</i>	<i>4,3</i>	<i>13,2</i>	<i>4,8</i>
Zinssaldo	-524	-2	-526
Steuern	-146	10	-136
Jahresüberschuss	578	145	723
<i>in % der Umsatzerlöse</i>	<i>2,6</i>	<i>12,2</i>	<i>3,1</i>
<u>Vermögenswerte und Schulden</u>			
Segmentvermögen	18.513	868	19.381
Segmentsschulden	14.408	354	14.762
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0	47	47
Investitionen in Fahrgastschiffe	727	0	727
Investitionen in sonstige Sachanlagen	507	53	560
Summe Investitionen	1.234	100	1.334

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Es wird unterschieden zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel, d.h. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Cash-flows aus der

Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Jahresüberschuss indirekt abgeleitet. Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 735 T€ zu. Diese Zahl ist wesentlich beeinflusst durch die Veränderung der Verbindlichkeiten, die gegenüber dem Vorjahr um 1.073 T€ abgebaut wurden.

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt 1.316 T€. Die Investitionen sind im Lagebericht erläutert.

Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit zeigt, dass der Aufnahme von Krediten in Höhe von 3.000 T€ die ebenfalls im Lagebericht erläutert sind, Tilgungen in Höhe von 2.796 T€ gegenüberstehen, die den Saldo von 204 T€ ergeben.

ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Konzernabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

Zum 1. Januar 2010 haben wir die Tätigkeiten unserer Zweigniederlassung in Limassol auf Zypern an unsere Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. übertragen.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung liegen nicht vor.

KAPITALMANAGEMENT

Das wichtigste Ziel unseres Kapitalmanagements, das wir realistisch allerdings erst in einigen Jahren erreichen können, ist die Aufnahme von Dividendenzahlungen.

Zunächst sichert unser Kapitalmanagement die Unternehmensfortführung. Der langfristige Erhalt des KD AG Konzerns ist uns dabei wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

Das aktuelle Ziel unseres Kapitalmanagements ist der Abbau des Verlustvortrages und die damit verbundene Erhöhung des Eigenkapitals. Im

Lagebericht haben wir die Maßnahmen erläutert, die zu einer Verbesserung der Ergebnissituation beigetragen haben und in Zukunft beitragen werden.

CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Corporate Governance Entsprechenserklärung befindet sich im Lagebericht.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und Vorstands befinden sich im Lagebericht.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) zählen originäre Finanzinstrumente sowie Derivate. Derivate werden vom KD AG Konzern nicht gehalten.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie die flüssigen Mittel. Auf der Passivseite finden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten.

Gemäß IFRS 7 ist der beizulegende Zeitwert der nach Verwendungszweck gegliederten originären Finanzinstrumente zu ermitteln und dem Buchwert gegenüberzustellen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich in der Regel aus den am Bilanzstichtag geltenden Börsenkursen und sonstigen Marktpreisen oder werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken ermittelt.

Die in der Bilanz des KD AG Konzerns ausgewiesenen originären Finanzinstrumente haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Nichtverzinsliche Finanzinstrumente mit Restlaufzeiten über einem Jahr werden mit dem Barwert in der Bilanz ausgewiesen. Da die in der Bilanz ausgewiesenen son-

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

stigen Verbindlichkeiten, ohne die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, ausschließlich über kurze Restlaufzeiten verfügen, entspricht für diese Instrumente der beizulegende Zeitwert ebenfalls in etwa dem Buchwert. Die ausgewiesenen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten besitzen gleichbleibende Zinskonditionen. Bei einer variablen Verzinsung entspräche auch hier der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Die aus den originären Finanzinstrumenten resultierenden Risiken betreffen Ausfallrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken.

Ausfallrisiken bestehen maximal in Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Forderungen und Vermögenswerte, die in der Bilanz angesetzt sind. Zum Bilanzstichtag beträgt das maximale Ausfallrisiko somit 1.827 T€

Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

Unsere Gäste kommen aus allen Ländern der Erde. Die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis. Es besteht daher kein Währungsrisiko.

Marktrisiken aufgrund von Preisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten nicht variabel sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage liquider Mittel nur im geringen Umfang generiert werden.

Der KD Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Brennstoffen für die Tagesausflugsschiffe ausgesetzt. Diese Brennstoffpreisrisiken sind in der folgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt. Sie zeigt, wie sich Ergebnis und Eigenkapital verändern, wenn die Preisrisikovariablen aus Sicht des Bilanzstichtags anders ausgefallen wäre:

SENSITIVITÄTSANALYSE – BRENNSTOFFPREISRISIKO

	31.12.2009		31.12.2008	
<u>Veränderbare Variable:</u>				
Brennstoffpreise	+ 10%	- 10%	+ 10%	- 10%
Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital (T€)	150	-150	258	-258

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD AG Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht tilgen könnte.

Die folgende Tabelle enthält alle zum Bilanzstichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Sie zeigt die nicht diskontierten Mittelabflüsse der nächsten Geschäftsjahre.

UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS

	Summe	2009	2010	2011	2012
	31.12.2008				u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
<u>Finanzielle Verbindlichkeiten:</u>					
ohne planmäßige Tilgung	1.786	500	300	300	686
planmäßige Tilgung	6.288	2.167	753	421	2.947
planmäßige Zinszahlung	1.465	339	251	222	653
Verbindlichkeiten aus LuL	2.331	2.331	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	597	597	0	0	0
	12.467	5.934	1.304	943	4.286

UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS

	Summe	2010	2011	2012	2013
	31.12.2009				u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
<u>Finanzielle Verbindlichkeiten:</u>					
ohne planmäßige Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
planmäßige Tilgung	7.165	1.102	1.102	1.098	3.863
planmäßige Zinszahlung	1.778	390	340	289	759
Verbindlichkeiten aus LuL	1.223	1.223	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	654	654	0	0	0
	11.932	3.369	1.442	1.387	5.734

Das finanzwirtschaftliche Ziel des Konzerns ist es, finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen. Das Risikomanagementsystem des KD AG Konzerns

für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko und sonstige Preisrisiken) wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikobericht des Lageberichts dargestellt.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen bestehen in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe, in dem Darlehnsvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und im Vertrag über die Zusammenarbeit mit der Premicon Line GmbH.

Die KD AG hat für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe Bereederungsleistungen im Volumen von 1.165 T€ (Vorjahr 1.165 T€) und für die Premicon Line GmbH Dienstleistungen in einem Volumen von 102 T€ (Vorjahr 513 T€) erbracht. Aus diesen Geschäftsvorfällen bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe in Höhe von 253 T€ (Vorjahr 122 T€) und gegen die Premicon Line GmbH in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 495 T€).

Zum 31. Dezember 2009 bestand eine Verbindlichkeit aus der Gewährung eines Darlehns gegenüber der Premicon Beteiligungs GmbH in Höhe von 1.112 T€ (Vorjahr 1.786 T€). Der Zinsaufwand hieraus betrug 87 T€ (Vorjahr 141 T€).

Gegenüber der Premicon Kreuzfahrt GmbH & Co. KG MS „Astor“ besteht zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit in Höhe von 203 T€

Alle Beziehungen zwischen den nahe stehenden Personen und Unternehmen sind marktkonform.

AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEBENEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Klaus Hildebrand	89.531	4,99
Matthias Michael Kuhl	88.781	4,95
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

PRÜFUNGS- UND BERATUNGSHONORARE

Im Geschäftsjahr 2009 sind Honare für die Abschlussprüfung in Höhe von 50 T€ (i.V. 71 T€) und für Steuerberatung in Höhe von 31 T€ (i.V. 61 T€) und für sonstige Bewertungsleistungen in Höhe von 0 T€ (i.V. 4 T€) angefallen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträge betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 1.146 T€ jährlich (Vorjahr 1.007 T€). Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 5,13 Jahren. Damit beträgt die Gesamtverpflichtung 5.874 T€ (Vorjahr 6.182 T€). Für das Jahr 2010 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 1.090 T€ (Vorjahr 1.087 T€).

Aus dem von der KD Cruise Service Ltd. mit der Lloyd Werft in Bremerhaven geschlossenen Vertrag für Umbau, Modernisierung und Reparatur des Kreuzfahrtschiffes „MS Astor“ besteht ein Bestellobligo in Höhe von 12.969 T€

Aus mit Brennstofflieferanten geschlossenen Lieferverträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 1.263 T€ (Vorjahr 160 T€)

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Bestellobligo aus Brennstoffverträgen und Umbau MS Astor		
bis zu 1 Jahr	14.232	160
zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
länger als 5 Jahre	0	0
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen (Operation Lease)		
bis zu 1 Jahr	1.090	1.087
zwischen 1 und 5 Jahren	2.137	2.134
länger als 5 Jahre	2.647	2.961

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Köln, 23. April 2010

- Norbert Schmitz, Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000
bestellt bis 8. März 2015
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Klaus Hadel, Dipl.-Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001
bestellt bis 31. Juli 2011
verantwortlich für Finanzen und Personal

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadel

Norbert Schmitz

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Klaus Hildebrand,
Kaufmann, München, Vorsitzender
- Dr. Matthias Cremer,
Notar, Dresden,
stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Petra Hedorfer,
Dipl.-Kauffrau, Frankfurt/Main,
Vorsitzende des Vorstands der Deutschen
Zentrale für Tourismus
Mitglied des Aufsichtsrats aovo:network AG,
Hannover
- Horst Koth,
Einkaufsleiter, Titz *)
- Matthias Michael Kuhl,
Rechtsanwalt, Oberwinter
bis 9. Juli 2009
- Karina Oberkirch,
Schiffsmanagerin, Bonn *)
bis 9. Juli 2009
- Dr. Achim Schloemer,
Wirtschaftsgeograph, Urbach
Geschäftsführer der Rheinland Pfalz
Tourismus GmbH, Koblenz
ab 9. Juli 2009
- Alfons Steputat,
Schiffsmanager, Köln *)
ab 9. Juli 2009

*) von der Belegschaft gewählt

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 23. April 2010

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Hadelar

Norbert Schmitz

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 29. April 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nyssen
Wirtschaftsprüfer

Herrlein
Wirtschaftsprüfer



KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln
Tel. 02 21 / 20 88 - 0
Fax 02 21 / 20 88 - 345
Internet: www.k-d.com
e-mail: info@k-d.com